№ 296. Bielefeld, Mittwoch, den 18. Dezember 1918. 108. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Die Westfälische Zeitung ist die gelesenste Zeitung im östlichen Westfalen; sie erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. **Bezugspreis** in Bielefeld, bei unseren Niederlagen und allen Postanstalten für die Ausgabe A (ohne „Illustrierte Weltschau") monatlich Mk. 1.20, vierteljährlich Mk. 3.60; für die Ausgabe B mit „Illustrierte Weltschau" bei den Trägerinnen und Niederlagen, sowie im Postbezug vierteljährlich Mk. 4.05.

Bielefelder Tageblatt

Amtliches Kreisblatt für den Landkreis Bielefeld.

Anzeigen kosten im Verbreitungsbezirk, umfassend die Kreise Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück, sowie Lippe-Detmold 25 Pfg. die Kolonelzeile oder deren Raum; auswärts 30 Pfg., Reklamen Mk. 1.— die breite Textzeile; Beilagegebühr für 1000 Stück Mk. 7.—, bei Teilauflage Mk. 8.— **Platzvorschriften** mit erhöhtem Zeilenpreis. Anzeigenrabatt gilt als Kassenrabatt und kommt in Wegfall bei zwangsweiser Eintreibung durch Klage und bei Konkursen.

Fernrufe: Redaktion 2870, Geschäftsstelle 61, Druckerei 349. Hauptgeschäftsstelle: Niedernstraße 27. Postscheckkonto Nr. 964, Postscheckamt Hannover.

Rücktrittsgesuch des Kriegsministers.

* **Berlin, 17. Dezember.** (Telegr.) **Der Kriegsminister General Scheüch hat seinen Abschied erbeten. Ueber die Gründe verlautet erstens, daß die Hetze gegen die Offiziere andauert und daß die Einsprüche des Kriegsministers dagegen erfolglos geblieben sind, zweitens daß die Tätigkeit des Kriegsministers durch den Vollzugsrat und die Soldatenräte in einer Weise gehemmt wird, die er nicht weiter verantworten zu können glaubt.**

Personalamt im Reichsmarineamt.

* Berlin, 17. Dezember. (Telegr.) Wie das Militärkabinett, so ist nunmehr auch das Marinekabinett des Kaisers aufgelöst bezw. sein Name geändert und es dem Reichsmarineamt unterstellt worden. Das Marinekabinett führt nunmehr die Bezeichnung „Personalamt im Reichsmarineamt" und untersteht dem Marinestaatssekretär. Nachdem Admiral v. Müller und Vizeadmiral Hebbinghaus auf ihren Antrag zur Disposition gestellt sind, ist Konteradmiral v. Trotha zum Chef des Marinekabinetts im Reichsmarineamt ernannt worden.

Die neue verschärfte Kriegsgewinnsteuer

O Berlin, 16. Dezember. (Telegr.) Die Ankündigung einer neuen verschärften Kriegsgewinnsteuer, abgegeben durch den Volksbeauftragten Landsberg am Sonntag, bezieht sich darauf, daß aus dem großen Komplex der vom Reichsschatzsekretär Schiffer bereits angekündigten Steuerpläne die Kriegsgewinnsteuer vorweg genommen werden soll. Sie wird auf dem Verordnungswege erlassen werden, während die übrigen Steuern nach Möglichkeit von der Nationalversammlung als Gesetz beschlossen werden sollen. Die Verordnung dürfte in nächster Zeit erscheinen.

Abbau der Vorschulen.

O Berlin, 16. Dezember. (Telegr.) Entgegen anderweitigen Nachrichten wird aus dem Kultusministerium versichert, daß an die Lösung der schwierigen Schulreformfrage nicht herangegangen werde, ehe die politischen Verhältnisse in Deutschland geklärt sind. Richtig sei nur, daß ein Abbau der Vorschulen erfolge, so zwar, daß beim nächsten Schulbeginn keine Aufnahmen in die Vorschulen mehr erfolgen sollen.

Die Vorwände der Polen.

wtb. Berlin, 16. Dezember. (Telegr.) Die kurzen Angaben, die bisher über den von der polnischen Regierung herbeigeführten Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu Deutschland vorliegen, lassen klar erkennen, daß sie sich bei der Begründung dieses Schrittes nur auf nichtige Vorwände gestützt hat. Wenn sie behauptet, daß die Fortsetzung von Verhandlungen mit Deutschland zwecklos und unter Umständen sogar schädlich für die innere Ordnung Polens sei, so mag demgegenüber nur darauf hingewiesen werden, daß, solange die deutsche Okkupation in Polen bestand, Ruhe und Ordnung im Lande herrschte. Weder haben in dieser Zeit bolschewikische Unruhen noch Pogrome stattgefunden. Die unlauteren Elemente konnten erst dann hervortreten, als die deutschen Truppen zurückgezogen waren. Anscheinend fühlt die polnische Regierung sich dieser Bewegung selbst nicht gewachsen und versucht es nun, Deutschland die Schuld aufzubürden. Beweise für ihre Behauptungen werden ihr nicht zur Verfügung stehen. Nach Lage der Sache scheint es, daß die Polen kein volles Vertrauen auf die Friedenskonferenz setzen oder aber auf größeren Gewinn ausgehen, als ihnen nach den Grundsätzen des Präsidenten Wilson zukäme, und daß sie sich durch den Abbruch der Beziehungen freie Bahn für Gewalttätigkeiten schaffen wollen.

Die Fehler Kaiser Wilhelms.

Der „Pester Lloyd" veröffentlichte kürzlich einen vertraulichen Brief, den Graf Tisza am 7. September 1917 aus dem Felde an seinen Vetter, den ungarischen Publizisten und Universitätsprofessor Michael Rez, gerichtet hat. Darin spricht Tisza u. a. über die Fehler Kaiser Wilhelms II. ein Urteil aus, dem man auch in Deutschland nicht ganz die Berechtigung absprechen wird. Tisza sagt u. a.:

In zwei Dingen unterscheidet sich die Politik Wilhelms II. von der Bismarcks: erstens darin, daß sie uns entschiedener und ehrlicher gegen Rußlands Angriffsabsichten unterstützt, zweitens in der Art und Weise. Hier liegen die Fehler Wilhelms II. und der deutschen Politik. Bismarck vergaß nie, wieviele Neider und Feinde Deutschland hatte, und war mit der größten Sorgfalt bemüht, Freunde zu werben und Zwischenfälle in beruhigender Art zu behandeln. Wilhelm II. ließ sich häufig durch seine ungestüme, effekthaschende Persönlichkeit hinreißen, wie z. B. in der marokkanischen Frage; dazu kamen die unermeßlichen Nachteile grillenhafter Einfälle wie die Depeschen an Krüger und den König von Rumänien aus Anlaß des Bukarester Friedens. Das alles ist freilich sehr schlimm, und wir müssen trachten, daß sich diese Uebelstände selten und in milder Form offenbaren, worin wir auf die Unterstützung der leitenden deutschen Staatsmänner rechnen dürfen.

Graf Tisza schließt mit einer Erklärung für das deutsche Bündnis und seine Stärkung.

Zur Klärung.

Von

Dr. Fritz Müller, Bielefeld.

In dem ersten Artikel über „Volkspartei und Demokratische Partei" hatte ich gesagt, die Mitglieder der Demokratischen Partei wollten nicht Sozialdemokraten sein, wären aber bereit, „mit der Sozialdemokratie in den demokratischen Forderungen ganz und in den sozialen ein großes Stück Weges zusammenzugehen". Aus dieser Erklärung, die mit anderen Worten besagt, daß uns mit der Sozialdemokratie manches eint, daß uns aber andere Dinge von ihr trennen, folgert Herr Justizrat Fasbender in seiner Erwiderung vom Montag, daß wir „den rechten Flügel der Sozialdemokratie bilden", also Sozialdemokraten sind! Da mag es nützlich sein, nochmals zu betonen, daß wir nicht Sozialdemokraten sind und den Tatbestand klarzustellen.

Ich habe gesagt, daß wir die Demokratie ganz wollen. Daran kann sich die Volkspartei doch unmöglich stoßen. Wo heute „sich auf den Boden der Tatsachen stellen" will, wie es von allen Seiten immer wieder betont wird, stellt sich damit auf den Boden der Demokratie; denn das ist doch die große neue Tatsache, die wir haben. Dann gilt es aber auch, diesen Schritt ganz zu tun und nicht eine Scheindemokratie zu errichten, wie Frankreich und die Vereinigten Staaten sie haben. Nichts ist gefährlicher und verderblicher für ein Volk, als eine Methode, nach der es erblich Bevorrechtigten oder Großkapitalisten gelingt, unter Mißbrauch des Namens der Demokratie den Staat aus verborgenem Kämmerlein zu regieren. Wir hätten dann den verächtlichen Zustand, daß unser Reichsbau dasteht mit der stolzen Inschrift über einer großen und einladenden Freitreppe: „Dem deutschen Volke!", daß aber durch die Seiteneingänge alle die Leute eingehen, die nicht Führer des Volkes, sondern „Schieber" im politischen Leben sind. Also wenn schon Demokratie, dann auch gründlich, ehrlich und von unten auf! Wir haben trotz allem die beste Monarchie der Welt gehabt, jetzt gilt es den kühnen Versuch, auch die reinste Demokratie zu schaffen. Wenn mein Herr Gegner sich darüber entrüstet, so mag das zur Klärung allerdings auch nach meiner Meinung wesentlich beitragen, und gerade das „gesunde bürgerliche Element", an das er sich wendet, wird wissen, was es von unserer Auseinandersetzung zu halten hat.

Ich hatte dann ferner gesagt, daß wir in den sozialen Forderungen „ein großes Stück Weges" mit der Sozialdemokratie zusammengehen wollen. Auch darüber entrüstet sich Herr Justizrat Fasbender. Aus Platzmangel hatte ich mich in dem Artikel absichtlich sehr vorsichtig und allgemein ausgesprochen. Für ausführliche Darlegungen ist auch hier kein Raum. Doch auf die entscheidenden Sätze des ersten und, wie mir scheint, ganz vorzüglichen Wahlaufrufs der Demokratischen Partei sei wenigstens kurz hingewiesen:

„Notwendig ist eine wirklich soziale Steuerpolitik, eine einmalige progressive Vermögensabgabe, auf angemessene Zeit verteilt, gestaffelte Einkommensteuer unter möglichster Schonung der kinderreichen Familien, des Arbeitseinkommens und der kleinen Vermögen, allgemeine Erbschaftssteuer für jeden größeren Nachlaß, vor allem aber die Erfassung der Kriegsgewinne. An diesen Krieg darf kein Deutscher sich bereichert haben. Solche Lasten aber können nur getragen werden bei Aufrechterhaltung des Privateigentums und bei einer Wirtschaftsordnung, die das Interesse des Volkes am Erwerb lebendig erhält und es zu höchster Fähigkeit anspornt. Die unerhörte Verschuldung, der Mangel an Rohstoffen und die Zerstörung unseres Außenhandels bedrohen uns mit einer Wirtschaftskrise sondergleichen. Nur die gemeinsame Anspannung aller Kräfte von Unternehmern und Arbeitern, von Selbständigen und Angestellten kann den Zusammenbruch verhindern. Darum verwerfen wir die von der Sozialdemokratie angestrebte Ueberführung aller Produktionsmittel in das Eigentum der Gesellschaft. Das Beispiel der Kriegsgesellschaften schreckt! Die Frage der Sozialisierung ist rein sachlich für jeden Einzelfall danach zu entscheiden, ob eine Steigerung der Erwerbsmöglichkeiten der großen Massen und eine Erhöhung des Produktionsertrages erzielt werden kann. Keinesfalls dürfen Staatseingriffe in der Form der Bureaukratisierung des Wirtschaftslebens erfolgen.

Im Gegensatz zum Parteiprogramm der Sozialdemokratie sind wir von dem Wert und der Unentbehrlichkeit des Handwerks und des Kleinhandels überzeugt. Wir verketen die Wiederaufrichtung des Handwerks durch schleunige Zuführung von Rohstoffen, Kreditbeschaffung und Fürsorge für das Lehrlingswesen.

Die politische und wirtschaftliche Stellung der Beamten muß auf zeitgemäßer Grundlage gesetzlich aufgebaut werden. Ihre Freiheit muß durch Ausbau des Beamtenrechts gesichert, die Erreichung auch der höchsten Amtsstellen hierzu Geeigneten ermöglicht werden. Wohlerworbene Rechte, besonders Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge, müssen gewahrt, die Organisationen der Beamten anerkannt werden.

Auch die Bauern sind nicht untergegangen, wie die Sozialdemokratie prophezeit hat. Mehr denn je brauchen wir heute einen starken Bauernstand. Darum verlangen wir die Beschränkung des Großgrundbesitzes, Beseitigung der Fideikommisse und allen ähnlichen feudalen Vorrechts. Der Erwerb von Grundbesitz muß auch den ländlichen Arbeitern durch eine planmäßige Siedlungspolitik erleichtert werden. Kein Wirtschaftszweig ist weniger geeignet zur Verstaatlichung als die Landwirtschaft. Der freie Bauer auf freiem Boden!"

Damit ist das Verbindende und das Trennende klar ausgesprochen. Letzteres bezieht sich vorwiegend auf die Frage der Sozialisierung. Die Demokratische Partei stellt das Gedeihen unserer deutschen Volkswirtschaft am höchsten, und die tüchtigsten Sachkenner sollen untersuchen, welche Mittel dafür am geeignetsten sind. Zeigt sich, daß in einzelnen Betrieben die Sozialisierung am ertragreichsten für unsere Wirtschaft ist, so werden wir für diese Sozialisierung eintreten, andernfalls werden wir sie ablehnen. Leiten soll uns bei dieser Entscheidung aber nur das Gemeinwohl, nicht die Rücksicht auf den Geldbeutel einzelner Großkapitalisten, etwa der „Kohlenkönige", oder das Gedankengebäude rechthaberischer Theoretiker. Das ist wohl klar genug.

Zum Schluß eine Bemerkung: Eine Aussprache wie die hier in der „Westfälischen Zeitung" geführte, ist zwar für die Beteiligten nicht sonderlich erfreulich, für die Klärung der Sachlage aber recht nützlich. Ihr bisheriges Ergebnis scheint mir zu sein:

1. Die Volkspartei will keine reine und ganze Demokratie.
2. Sie verhält sich gegenüber dem größeren Teile der sozialen Forderungen der Sozialdemokraten von vornherein ablehnend.
3. Die Demokratische Partei ist bereit, mit der gemäßigten Sozialdemokratie in den demokratischen Forderungen ganz, in den sozialen ein großes Stück Weges zusammenzugehen.

Demokratische Partei und die Parteilosen.

Offener Brief an Herrn Oberlehrer Dr. Müller

Sehr geehrter Herr Amtsgenosse!

In der Sonnabend-Nummer der Westfälischen Zeitung haben Sie uns bisher Parteilose — ich hoffe hier im Namen vieler solcher zu sprechen — zum Eintritt in die Deutsche Demokratische Partei aufgefordert, da dies neue Gebilde, das mit den früheren Parteien nichts zu tun haben wolle, uns schon deswegen willkommen sein müßte, weil es nicht von Parteiführern, sondern von bisher abseits stehenden Männern gegründet worden sei. Durch unseren Beitritt könnten wir Einfluß auf das Programm der Partei gewinnen. Sollte der demnächst stattfindende Delegiertentag aber trotzdem gegen unsere Wünsche beschließen, so könnten wir ja wieder austreten, wie Sie es selbst in diesem Falle auch tun würden. Ich bezweifle nun zwar nicht, daß Sie das nicht nur tun, sondern daß Sie auch imstande sein würden, genau zu sagen, wann und warum es für Sie an der Zeit dazu wäre. Aber glauben Sie im Ernst selbst, daß die große Masse derer, die jetzt auf Ihre Empfehlung hin vielleicht den Eintritt vollzieht, ebenso fein politisch geschult sein wird, um aus allen Nuancen solcher Sitzungen und Beschlüsse die letzten Endes treibenden Kräfte herauszuspüren? Es ist vielmehr hundert gegen eins zu wetten, daß diejenigen, die einmal drin sind, auch drin bleiben. Wann hätte es einer Parteileitung jemals an Mitteln gefehlt, ihren Mitgliedern die Sachen mundgerecht zu machen, die sie für gut befindet? Es erscheint mir daher angezeigt, daß die von Ihnen aufgeforderten Parteilosen sich die Sache doch erst noch recht gründlich überlegen, ehe sie sich auf Ihren oder andere auch von mir hochgeschätzte Namen hin zum Eintritt in die Deutsche Demokratische Partei entschließen. Ich möchte mir erlauben, sie darüber aufzuklären, in wessen Gesellschaft sie außerdem kommen. Wissen diese bisher Parteilosen, insonderheit die politisch bisher ganz ungeschulten Frauen, denn, daß der eigentliche Begründer Ihrer Partei, Herr Theodor Wolff vom Berliner Tageblatt war? Kennen sie auch nur ungefähr die Richtung, die diese verderblichste aller deutschen Zeitungen bislang vertreten hat? Werden Sie die nun zu werbenden Parteimitglieder darüber aufklären, daß diese Richtung Widerstandslosigkeit gegen alle auflösenden und zersetzenden, Widerstand und Feindschaft gegen alle positiv aufbauenden Mächte des deutschen Volkstums bedeutet hat und bedeuten wird? Daß sie niemals nationales Bewußtsein, sondern stets nur Internationalismus gefordert hat, daß hier dem deutschen Wesen durchaus fremde Elemente ausschließlich das große Wort führen? Daß hier alle christentumsfeindlichen Strömungen liebevolle Pflege finden, daß man hier und in der verwandten Presse, auch der etwas feiner organisierten, wie zum Beispiel der Frankfurter Zeitung, an Stelle der alten gebrechlich werdenden Formen religiösen innerlichen Lebens nur ödestes Aufkläricht und moralistisches Sonntagsgewäsch zu bieten hat? Vor allem aber: daß hier, weit entfernt vom wahren Sozialismus, eine Interessenvertretung rücksichtslosester Art regiert, die um nichts besser ist, als die von ihr so bitter gehaßte und geschmähte Vertretung der Landwirtschaft und des Industriekapitals, nämlich die Interessenvertretung des Handels, des Spekulantentums, des Börsenkapitals und derjenigen Sorte von Kriegsgewinnlern, die nicht einmal durch eigene Arbeit in einem industriellen Unternehmen, sondern dadurch zu Millionären wurden, daß sie am Zwischenhandel in der Z.-E.-G. usw. bequem im Sessel sitzend und Papierchen schneidend verdienten? Daß alle diese Elemente es also aller Voraussicht nach zwar sehr eilig mit sozialen Reformen auf anderer Leute Kosten haben werden, aber Zetermordio schreien oder sich beizeiten ins Ausland zu drücken wissen werden, wenn es ihnen selbst an den Beutel geht, wenn beispielsweise den Terrainspekulanten in der Großstadt durch Bodenreform nach Damaschkes Grundsätzen ihr unsauberes Handwerk gelegt werden soll? Das alles, verehrter Herr Kollege, erfahren ihre Leser leider nicht, sondern sie werden in den Glauben eingewiegt, daß die Deutsche Demokr. Partei etwas ganz Neues sei. Dagegen erhebe ich Widerspruch. Die Deutsche Demokratische Partei ist genau so viel und genau so wenig wie die anderen neuen Parteien eine alte Partei im neuen Gewande, sie ist auch wie diese alle mehr oder weniger eine Interessenvertretung, und zwar eben die des Händlertums. Wenn Sie aber vielleicht sagen, die von mir hier erwähnten Elemente spielten in der Deutschen Demokratischen Partei gar keine entscheidende Rolle, so gestatten Sie mir darauf von vornherein zu erwidern, daß ich das nach allem bisherigen Verhalten des „Freisinns" und der „Demokratie" einfach nicht glaube. Im Parteiprogramm kann man alles mögliche Schöne und Gute stehen haben, fraglich ist nur, was die Parteileitung nachher tut. Soll ich wirklich so naiv sein zu glauben, daß Herr Theodor Wolff und seine Leute sich nur deshalb so viel Mühe um die Gründung der Deutschen Demokratischen Partei gegeben haben, um sich hinterher von Ihnen und Ihren Gesinnungsgenossen den maßgebenden Einfluß aus der Hand nehmen zu lassen? Das glaube, wer kann. Es wird auch nichts beweisen, wenn diese Herren sich selbst klug im Hintergrunde halten und man die offiziellen Führerstellen Leuten von allgemein anerkanntem Rufe überläßt. Wer hinter die Kulissen unseres öffentlichen Lebens blickt, weiß ja doch, daß in Wahrheit stets diejenigen das Heft in der Hand behalten, die das Geld dazu hergeben.

Wir bisher Parteilosen wollen gewiß alles das, was auf Ihrem schönen Programm steht. Wir wollen vor allem wirkliche soziale Reform, aber nicht so, daß diejenigen, die am ehesten etwas hergeben sollten, die Lasten dadurch auf die Schultern anderer abzuwälzen verstehen, weil sie am lautesten schreien können. Darum, Ihr Parteilosen, besinnt Euch dreimal, ehe Ihr wählt, und dann wählt — das kleinste Uebel! Es wäre denn, daß bis dahin noch die einzige Partei entstünde, zu der wir gehören, die aber bloß Deutsche, die das Ganze, nicht das Einzelinteresse wollen, umschließt. Ihnen aber, Herr Kollege, wünsche ich viel Glück bei Ihrer Herkulesarbeit innerhalb der Demokratischen Partei!

Hochachtungsvoll und ergebenst

Dr. B. Bavink.

Reichskongreß der Arbeiter- und Soldatenräte.

* Berlin, 17. Dezember.

Am heutigen zweiten Sitzungstage führte den Vorsitz Seeger (Leipzig), der bekanntgab, daß die Fraktionsbildung weiter vorgeschritten sei. Es habe sich neben der sozialdemokratischen Fraktion und der Fraktion der Unabhängigen eine demokratische Fraktion gebildet. Zum Bericht der Volksbeauftragten haben sich nicht weniger als 50 Redner gemeldet. Da es unmöglich ist, diese Redner sämtlich anzuhören, wurde beschlossen, nur eine bestimmte Zahl von Vertretern aus den einzelnen Landsmannschaften zum Wort kommen zu lassen.

Rietsch (Augsburg) wandte sich gegen die Politik Eisners und gegen das Treiben einer Gruppe Münchener Radikaler. Die Revolution kann nur bestehen, wenn sie sich auf die breiten Massen des Volkes stützt. Diese breiten Massen aber werden abgestoßen, wenn ein Hyperradikalismus undurchführbare und unerfüllbare Forderungen aufstellt. Wenn im Reich eine so weite Abneigung gegen Berlin besteht, so nicht zuletzt wegen des Berliner Radikalismus. Die Volksbeauftragten müssen volle Bewegungsfreiheit haben, das Kontrollrecht des Vollzugsrates ist erloschen, sobald die Nationalversammlung gewählt ist. (Zustimmung.)

Rabe (Brandenburg): **Der Vollzugsrat sollte doch nicht bestreiten, daß er große Fehler gemacht hat. Er war ein Reichsorgan, kümmerte sich aber um alle Berliner Lokalangelegenheiten und untergrub als Reichsorgan den Reichsgedanken. Diese Reichskonferenz hätte viel früher einberufen werden müssen.** (Sehr richtig!) **Der beste Sozialismus im Augenblick besteht darin, dem Volke Frieden, Freiheit und Brot zu schaffen.** (Beifall.)

Braß (Remscheid) **bespricht das Verhalten von Frontoffizieren im Rheinland und in Westfalen beim Rückmarsch des Heeres. Rote Fahnen und Abzeichen sind vielfach heruntergerissen wor-**

den. Dittmann hat gesagt, ein General sei entlassen worden. Warum hat man nicht

alle Gegenrevolutionäre entlassen?

(Sehr richtig!) Ich frage die Volksbeauftragten, was sie bisher gegen das Treiben der Gegenrevolutionäre getan haben. Wir sehen nur, daß sie nach wie vor ihr Unwesen treiben. Um die Leute gefügig zu machen, sollen sie mit reichlicher, ja doppelter Nahrung versehen werden. (Hört, hört! und Pfuirufe.) Ich wiederhole die Frage: Was tut die Regierung, um diesen Herd der Gegenrevolution zu beseitigen? (Sehr gut! Dem Redner wird unter großem Jubel der Radikalen verlängerte Redezeit bewilligt.) Im Rheinland und in Westfalen ist systematisch an der Aushöhlung der Arbeiter- und Soldatenräte gearbeitet worden. Nur zu diesem Zweck sind Offiziere hineingewählt worden. Wir haben Telephongespräche der Industriebarone belauscht, in denen man sich darüber unterhielt, an welchem Tage die Arbeiter- und Soldatenräte aufgelöst werden würden. (Hört, hört!) Der Rat der Volksbeauftragten scheint von diesen Dingen nichts zu wissen. Manches Abkommen im Waffenstillstandsvertrag hinsichtlich der Auflösung der Arbeiter- und Soldatenräte gibt zu denken. (Sehr richtig!) Die Volksbeauftragten haben Aufklärung verlangt, sie aber bis heute von der Obersten Heeresleitung nicht bekommen. (Hört, hört!)

Wegmann (Berlin) vom Vollzugsrat weist die Angriffe auf diese Körperschaft zurück. Gewiß haben manche Verhaftete wieder entlassen werden müssen, weil man keinen positiven Schuldbeweis führen konnte. Aber dann müssen wir ein Gesetz machen, durch das die Wiederholung solcher Vorkommnisse unmöglich gemacht wird, sonst behalten diese Kreise die Möglichkeit, die Revolution abzuwürgen. (Lachen.)

Volksbeauftragter Dr. Landsberg:

An der Behauptung, General Sirt von Armin habe zur Gegenrevolution aufgefordert, ist kein wahres Wort. General Eberhard ist sofort entfernt worden. Wir greifen rücksichtslos ein, wo Mißstände bestehen. Der Kriegsminister hat gestern seine Entlassung eingereicht. Die Volksbeauftragten haben sofortige Einberufung der Reichskonferenz verlangt. Der Verdacht, Dortmunder Großindustrielle hätten sich des Landesverrats schuldig gemacht, hat sich als unberechtigt herausgestellt. Staatssekretär Schiffer war durchaus berechtigt, zu erklären, daß eine unangemessene Erhöhung der Löhne und Gebührnisse unmöglich sei. Man kann einem Reichsschatzsekretär doch nicht übelnehmen, wenn er auf Sparsamkeit sieht. (Sehr richtig!) Ueberall muß genaueste Rechnung gelegt werden; denn wir sind der Geschichte verantwortlich. Wenn aber Müller sich darüber beschwert hat, daß wir dem Vollzugsrat keine Zahlungen angewiesen haben, so war das unrecht. Der Vollzugsrat hatte uns einen Etat vorgelegt, aus dem niemand klug wurde. Es ist mitgeteilt worden, daß im ganzen etwa 500 000 Mark ausgegeben worden sind. Am 11. Dezember aber wurden von uns fast 900 000 Mark verlangt. Der Rat der Volksbeauftragten hat einmütig die geforderte Anweisung abgelehnt und um einen klaren Etat ersucht. Der uns vorgelegte Etat enthielt für 45 Vollzugsratsmitglieder eine tägliche Entschädigung von je 50 Mark, für zwei Vertrauensleute ebenfalls von je 50 Mark, für 48 Vertrauensleute von je 40 Mark, für 12 Kuriere von je 40 Mark und 48 Kuriere von je 30 Mark, 27 Stenotypistinnen erhalten je 25 Mark und 186 Stenotypistinnen je 15 Mark. Wir allein müssen die Exekutive behalten, der Vollzugsrat hat das Kontrollrecht

Im Reichsmarineamt haben sich neben Rose und Vogtherr noch 53 Matrosen als Kontrollinstanz etabliert, die jede Arbeit unmöglich machen. Sie haben sogar einen Landesverräter freigelassen.

Vollzugsrat Ledebour: Wenn die Volksbeauftragten jederzeit Rednerrecht verlangen, so muß dem Vollzugsrat das gleiche Recht eingestanden werden. (Es entsteht eine lebhafte Geschäftsordnungsdebatte. Ebert beansprucht keine Sonderbehandlung in der Geschäftsordnung. Auch die Vertreter des Vollzugsrates sollen die gleiche Redefreiheit genießen. Die Versammlung tritt dem Vorschlag Ebert bei.) Die hohen Ausgaben, fährt Ledebour fort, sind nicht auf uns zurückzuführen; Walz und andere haben sie verschuldet. Dann spricht auch die Entwertung des Geldes erheblich mit. Der

Antrag auf Absetzung Eberts

sucht auf seinem Verhalten an dem blutigen Freitag. Ebert sollte zum Präsidenten ausgerufen und der Vollzugsrat verhaftet werden. Ohne Ebert wäre das Blutbad in der Chausseestraße nicht passiert. Bei der Ausrufung zum Präsidenten hätten die Soldaten in ihre Schranken zurückgewiesen werden müssen. Seine Antwort an die Soldaten machte ihn unfähig und nicht würdig für dieses Amt. Ein Mann wie Ebert, der auf diese Weise die Leute in direkt zu weiteren Putschen ermutigt, ist ein Schandmal der Regierung. (Pfuirufe. Ungeheurer Lärm. Schlußrufe, anderseits Händeklatschen. Fortgesetztes Läuten der Glocke. Rufe: Offiziere raus! Alles erhebt sich und droht einander. Gewaltiger Sturm, auch auf der Tribüne. — Der Vorsitzende rügt die Aufforderungen Ledebours. Lärm.) Dittmann war früher ganz auf Seiten der Unabhängigen; es tut mir in der Seele weh, daß ich ihn in dieser Gesellschaft sehe. Er hat die ganze Situation nicht verstanden.

Salwerk-Augsburg: Die Soldatenräte Bayerns haben an Einfluß erheblich gewonnen. Die Frontsoldaten werden zu gegenrevolutionären Zwecken benutzt! Rufe: Unsinn!)

Heckert: Nach einem Telegramm aus Elberfeld wird mit der Auflösung der A.- und S.-Räte in der neutralen Zone fortgefahren. Ludendorff muß vor ein Gericht gestellt werden. Die Volksbeauftragten haben die Pflicht, mit rücksichtsloser Kraft gegen die Gegenrevolution vorzugehen.

Freese (Saarbrücken): Jede Regierung bedarf der Kontrolle und der Kritik, aber Vertrauen will Vertrauen.

Ein Schlußantrag wird eingebracht. Im Hammelsprung stimmen für Schluß 273, dagegen 191. Trotzdem erhält noch der

Volksbeauftragte Barth

das Wort: Unseren Kameraden im Osten droht der Zusammenbruch. Wir müssen in Moskau und Warschau alles tun, um zu einer Verständigung zu kommen. Unsere Brüder müssen restlos zurückgeführt werden. Landsberg und Ebert wollen den Grenzschutz im Osten. Wer davon spricht, begeht ein Verbrechen an dem heutigen Volk. Wir verlangen, daß der Wille der Volksbeauftragten durchgeführt wird. Nimmt der Verband uns auch noch Oberschlesien und das Ruhrgebiet, so sind wir erledigt. Deshalb Schluß mit der Militärkamarilla. Als die Maikäfer einziehen wollten, lagen sie abends zuvor in Alarmbereitschaft, um den Zusammentritt des Reichstages gegen 800 angeblich bolschewistische Matrosen im Schloß zu sichern. Auf Grund dieses Sachverhalts hat der Kriegsminister demissioniert. Der Grenzschutz muß sofort aufgehoben werden.

Die Debatte wird wieder eröffnet.

Volksbeauftragter Ebert:

Was Barth vorgetragen hat, sind Fragen, die einmütig im Kabinett erledigt sind, teils noch schweben. Wir haben von Anfang an die schnellste Heimführung unserer Truppen betrieben. (Sehr richtig!) Das Kabinett war sich einig darüber, daß der Grenzschutz im Osten absolut notwendig ist. Die Notwendigkeit des Grenzschutzes im Westen wird immer betont. Waren deshalb Barths Angriffe gerechtfertigt? (Lebhafte Unruhe, Rufe: „Nein!") So kann man nicht zusammen arbeiten. Wir müssen uns vorbehalten, wenn nicht Sicherungen geschaffen werden, zu entscheiden, ob wir überhaupt noch in der Lage sind, unser Amt weiter zu führen. (Lebhafter Beifall. Hochrufe. Daneben Unruhe.)

Die weitere Aussprache über diesen Punkt wird abgesetzt.

Etwa 30 Soldaten mit Plakaten, die ihre Formation angeben, rücken in den Saal ein. Der Sprecher gibt die

Forderungen der Gardetruppen

bekannt: 1. Einsetzung eines obersten Soldatenrats, der die Kommandogewalt ausübt (Bravo!), 2. die Rangabzeichen sind verboten (Bravo!), 3. die Offiziere zu entwaffnen (Bravo!). Für die Disziplin sind die Soldatenräte verantwortlich. Redner bittet, die Sache sofort zu erledigen.

Vorsitzender Seeger: Wir nehmen diese Anträge entgegen und werden sie zur Diskussion stellen. (Rufe: Sofort!) Ein Soldatenrat erklärt, heute sei dies nicht mehr möglich. (Große Unruhe, die sich zum ungeheuren Lärm steigert, als Ledebour das Wort nimmt, um sofortige Erledigung zu fordern. Die Mehrheitssozialisten schicken sich an, unter Protest den Saal zu verlassen, erneuter Lärm.)

Volksbeauftragter Haase mahnt zur Ruhe und beantragt Vertagung. Die Soldaten könnten versichert sein, daß bei der morgigen Beratung ihrer Anträge ihre Interessen vollauf gewahrt werden.

Schlußmeldungen.

Frankreichs Todesopfer.

J. **Bern, 17. Dezember.** (Drahtbericht.) **Der „Information" zufolge teilte Thardieu mit, daß Frankreich 1,8 Millionen Tote im Weltkriege gehabt hat.**

Der Religionserlaß des Kultusministeriums.

wtb. **Berlin, 17. Dez.** (Drahtb.) **Für die Durchführung des bekannten Religionserlasses erläßt Kultusminister Haenisch u. a. folgende nähere Bestimmung: In Ergänzung des Erlasses vom 29. November ds. Js. über die Neuregelung des Religionsunterrichts wird hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Zweck dieses Erlasses die Befreiung von jedem Gewissenszwang ist. Diese Absicht würde in das gerade Gegenteil gekehrt, wenn nunmehr etwa ein antireligiöser Gewissensdruck ausgeübt werden sollte. Um Irrtümern ein für alle Mal vorzubeugen, machen wir insbesondere darauf aufmerksam, daß z. B. von einem Verbot der Schulweihnachtsfeier keine Rede sein kann. Es besteht aber für Lehrer und Schüler keinerlei Zwang zur Teilnahme. Man erwarte aber auch von den kirchlich gesinnten Kreisen auf das Bestimmteste, daß sie der loyalen Durchführung des Religionserlasses keine Schwierigkeiten bereiten.**

Eine Liga für den Völkerbund.

wtb. **Berlin, 17. Dezemb.** (Drahtbericht.) **Heute abend ist hier eine Liga für den Völkerbund gegründet worden.**

Erschwerter Abzug unserer Osttruppen.

wtb. **Berlin, 17. Dez.** (Drahtb.) **Ueber die Gefährdung der von der Ostfront abziehenden deutschen Truppen durch die Truppen der Sowjetregierung geht uns weiter folgende amtliche Mitteilung zu, durch die die Darstellung der russischen Regierung über das angeblich freundschaftliche Verhalten dieser Truppen gegen die unserigen in ein bezeichnendes Licht gerückt wird. In Minsk ist es infolge vorzeitigen Einrückens der Sowjettruppen zu Zusammenstößen gekommen. Auf dem Bahnhof wurden die Räumungszüge festgehalten. Die deutsche Bahnhofsbesatzung wurde durch planmäßigen Ueberfall sehr starker, überlegener Sowjettruppen, die entgegen den ausdrücklichen Vorberatungen mit der Bahn während der Nacht herangeführt wurden und um mehrere Stunden verfrüht eingerückt waren, umringt und durch Uebermacht zur Entwaffnung gezwungen. Zerstörung der Bahn war unsererseits unterlassen worden, weil die Bahn laut Vereinbarung mit den russischen Vertretern für die Abbeförderung der Kriegsgefangenen benutzbar bleiben mußte. Die deutschen Truppen und Eisenbahner sind nicht nur entwaffnet, sondern vollständig ausgeplündert worden. Sie haben den größten Teil ihrer Pferde und Fahrzeuge zurücklassen müssen und ihr Privateigentum verloren. Die deutsche Regierung hat gegen das Verhalten der russischen Truppen bei der Sowjetregierung aufs neue energischen Einspruch erhoben.**

Die Kostenrechnung der Verbändler.

J **Basel, 17. Dez.** (Drahtbericht.) **„Daily Mail" meldet aus Paris: Dem Präsidenten Wilson wurden die Schadenersatzforderungen der Verbändler an Deutschland überreicht, die sich insgesamt auf 280 Milliarden Franken belaufen.**

Französische Aufzeichnung Wilsons.

wtb. **Paris, 17. Dez.** (Drahtbericht.) Im Anschluß an die Feierlichkeiten im Rathause wurden Wilson eine goldene Medaille und Frau Wilson eine mit Diamanten besetzte goldene Brosche überreicht. Darauf trug sich der Präsident in das goldene Buch der Stadt ein.

wtb. **Paris, 17. Dez.** (Drahtbericht.) Herr und Frau Wilson machten heute früh eine Automobilfahrt durch das Boulogner Wäldchen bis nach Versailles. Beim Nachmittagsempfang im Stadthaus erwiderte Wilson auf eine Ansprache des Stadtratspräsidenten: Daß amerikanische Volk sei um so tiefer berührt durch die Ungerechtigkeit dieses Krieges, als es wußte, wie er ausgeheckt wurde. Die Vereinigten Staaten seien in den Krieg gezogen, weil sie wußten, wie tief die erhabenen Grundsätze des Rechts dadurch verletzt waren, und weil die Grundsätze der Zentralmächte ihre Herzen ebenso verletzten, wie ihre Grundsätze. Am Schluß gab Wilson seiner Freude Ausdruck über die enge Gedankengemeinschaft des idealen französischen Volkes und der großen amerikanischen Nation.

Offene Stellen

Hausmädchen
zum 1. Januar gesucht.
Frau Dr. Wolff
Herforder Straße 45.

Lehrling,
bei sofortiger Vergütung per 1. Januar gesucht. §6744
Felkehaus,
Wilhelm Küper,
Viktoriastraße 3 a.

Rotationsdrucker
für 4seitige Frankenthaler R.-Maschine, sofort gesucht.
Herforder Kreisblatt,
Herford. 6759

Für mein Büro suche ich einen
Bürovorsteher.
Schriftliche Angebote m. Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche erbeten. e6692
Rechtsanwalt **Ganz,**
Herford i. W.
Auf der Freiheit 29.

Stadt-Kapelle Lage (Lippe).
Musikschüler
und junge Leute zur weiteren Ausbildung werden unter günstigen Bedingungen eingestellt. Meldungen erbittet
Aug. Krüger,
6720,28 Stadt-Kapellmeister.

Brackwede.
Zum Austragen von Zeitungen
Junge oder Mädchen
gesucht. Zu melden bei **Tünnermann** in Brackwede, Niederstraße 51 b.

Viel Geld verdient
jedermann durch den Verkauf Solinger Stahlwaren. 1 Sortiment leicht verkäuft. Artikel 50 Mk. per Nachnahme. Händler gesucht. **Engen Joest, Solingen.** §6728,20

Stellen-Gesuche

Tüchtige Oberschweizer, m. best. Zeugn. u. gut. zum Teil eig. Hilfskräften, sowie **tücht., led. Melker** suchen sofort oder später Dauerstellung zu bestehenden Viehbeständen durch **Allgem. Schweizerbund,** gemeinnütziger Stellennachweis, Zweigstelle **Hannover,** Knochenhauerstr. 65, Tel. S. 8832. §605,8.1.

Friseurgehilfe
1. Kraft, 28 Jahre, sucht sofort oder später Stellung.
Angebote unter T 3097 an die Westfälische Zeitung. (21

Meister,
mit der Armaturenfabrikation vollständig vertraut, zu baldigem Eintritt gesucht. Ausführliche Angebote unter E 6740 an die Geschäftsstelle der Westfälischen Zeitung.

Plättmeister
oder Meisterin
auf sofort in dauernde Stellung für Altwäschebetrieb gesucht.
Nur durchaus sachkundige, langerprobte Leute wollen sich melden. h6727,19
Heyer & Rensing, Münster i. W.

Elektrotechniker.
Welcher energischer Meister nimmt meinen 16jähr. Sohn als Lehrling an? Am liebsten nach außerhalb. Angebote unter H 2933 an die Westf. Ztg. b

Suche Stellung als z21/12
Kassenbote
oder sonstigen **Vertrauensposten.** Bin 40 Jahre alt und kann Kaution in jeder Höhe stellen. Angebote unt. D H 3107 an die Westfäl. Zeitung erb.

Vertrauensposten
sucht junger Mann, vor dem Kriege selbständig, Alter 33 Jahre, schreibgewandt. Kaution kann gestellt werden.
Gefl. Angebote unter Z 3104 an die Westfäl. Zeitung. b,21

Wirtschafterin,
im Kochen perfekt, mit langjähr., guten Zeugnissen, sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze bei einzelnem Herrn oder zwei Personen für sofort od. 1. Jan. Angebote unter W 3056 an die Westfäl. Zeitung. r,19.12

Mädchen, 24 Jahre, sucht sofort Stellung im einfachen, bürgerlichen Haushalt, am liebsten bei einzelnem Herrn oder Dame, als
Stütze oder Haushälterin.
Angebote unter S W 2688 an die Westfäl. Ztg. §18

Bäcker
selbständiger, sucht dauernde Stellung zur Leitung des Geschäfts zum 1. Januar 1919 oder später. †6756
Angeb. u. 4694 an die Ann.-Exp. F. Witthold, Osnabrück. erb.

Gewandte Buchhalterin,
bilanz- und abschlußsicher, sucht stundenweise Beschäftigung zum Beitragen der Bücher. Angebote unter Z 2965 an die Westfälische Zeitung. f

Junger Hochbautechniker (M.),
v. Militärdienst entl., Abs. einer Kgl. Baugewerkschule, s. a. sof. od. sp. Stell. i. Baugeschäft od. Architekturbüro. Ang. u. T 2972 an die Westf. Zeitung. b

Verschiedenes

Vervielf.-Büro Remscheid-H Lindenstr. 51, erb. Aufträge. §5504,24.12.

Das Glühen gestanzter und gepreßter Eisenteile
übernimmt billigst
Tiberias-Werke
Bethel bei Bielefeld.
3619925/12

Kochmaschinen
werden wieder repariert und neu ausgemauert. Einsetzen von Schloßsicherungen wird schnell und billigst ausgeführt. e,26
Hermann Alrel, Schlossermeister, Wittekindstr. 1. Telefon 801.

Ofen-Reparaturen
u. Reinigen, Herdausmauerung führt aus **Franz Malitz,** Ravensberger Straße 10. Telephon 1244. f14.1

Auskünfte
über Personen und Firmen auf allen Plätzen, Ermittlungen jeder Art. **Auskunftei „Rhenania",** Essen, Kettwigerstr. Nr. 11/13. Erstes Detektiv-Institut des Industriebezirks. e,?

Haararbeiten
gut und fachmännisch, aus nur la. deutschem Haar. **Heuers** Damen- und Herren-Salon, Bürgerweg 19, n. d. Kloster. f??

Haarflechten
von ausgekämmten Haaren fertigt billigst an h,?
B. Kornilus, Altst. Kirchstr. 12.

Auskünfte
ü. Famil.-u. Vermög.-Verhältn. 2c. v. all. Plätzen diskr. u. zuverläss. Auskunftei **Germania,** Niederstr. 14. Aeltestes Institut am Platze. a28.12

Aufpolstern
preiswert. Kaufe stets gebrauchte Möbel, Sachen u. Waren aller Art. **Horn,** Güterbahnhof 1. §5897,30.12.

Gestern abend vor dem Bahnhof grüne, zweirädrige
Handkarre
von einem Zivilisten und Soldaten f2000
entwendet
worden. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohnung.
Gepäckträgergemeinschaft.

2 Jagdhunde
(alter und junger), **entlaufen.** Beide weiße Setter mit schwarzen Tupfen und schwarzem Behang. Wiederbringer erhält Belohnung. Abzugeben bei
Meyer zu Harlage, Sieker 2. 3152 19/12

Die Ausgabe sämtl. Lebensmittelmarken im Amtsbezirk Dornberg findet an nachbezeichneten Tagen im Lokal des Wirts August Horstkotte in Gr.-Dornberg statt: Für die Gemeinden Groß-Dornberg und Hobergellerentrup am Donnerstag, 19. Dez., vorm. von 9—12 Uhr u. nachm. von 3—½6 Uhr; für die Gemeinden Babenhausen, Kirch-Dornberg und Nieder-Dornberg-Deppendorf am Freitag, 20. Dez., um dieselbe Zeit.
Dornberg, 18. Dez. 1918.
Der Amtmann.
6799r Stenzig.

Dacharbeit
u. sämtliche Reparaturen werden prompt ausgeführt. **H. Gohrke,** Klempnerei, Jöllenbecker Straße, gegenüber der Weststraße. f2919,8

Zentralheizungen
aller Systeme, Rohrleitungsanlagen für Fabriken sowie sämtliche Kupferschmiedearbeiten **G. Halemeyer,** Heizungstechniker, Ellerstraße 37. e,28

Stenographie,
Maschinenschreiben, gründlichen Unterricht in Tages- u. Abendkursen. **Lüdicke,** Obernstr. 36, 2. Etage. 6075.25.5

Kauf-Gesuche

Gebr. Geldschrank
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Geschäftsstelle d. r Westfälischen Zeitung. §6743

Verkäufe

Damenrad,
gut erhalten, mit Bereifung (Friedensware), sofort zu verkaufen. Angebote unter Z 3090 an die Westf. Zeitg.

Pferde,
zwei, ein Wagen (Patentfederachse) zu verkaufen. Spediteur Evers, 2423 17 19

Zeitungspapier
verkauft. Angeb. unt. L. 3082 an die Westf. Zeitg.

Dampfmaschine
mit Transmission und Modellen zu verkaufen. Anzusehen zwischen 3—5 Uhr nachmittags bei Subklew, Rathausstr. 19. 3132 19.12

Ueberzieher,
gut erhalten, für 12—14jährigen Knaben, zu verkaufen. Ed.-Windthorst-Str. 14, part. rechts. 3140

Hefte,
140, „Krieg 1914/17" und 15 Bände Brockhaus Lexikon billig zu verkaufen. Näheres Rolandstr. 5, 1. Etg. 3098

Sitzliegewagen,
Korbgeflecht, gut erhalten, zu verkaufen, Brackwede, Kaiserstraße 83, 1. Etage. 3145

Reitstiefel,
lange, Größe 41, fast neu, zu verkaufen. Angebote unter M 3085 an die Westf. Zeitg.

Fahrradsattel,
neu, billig zu verkaufen. Angebote unter P 3086 an die Westf. Zeitg.

Pelzkragen,
Manschetten, Käppchen, weiß, für Kinder, zu verkaufen. Niedernstraße 14, 4. Etage.

Stiefel,
lange, ungebraucht, Größe 42 bis 44, zu verkaufen. Niedernstraße 14, 4. Etg. 3088

Klubsofa,
neu, ohne Bezug, zu verkaufen. Besichtigung von 12 bis 1 und 6 bis 8 Uhr. Loebellstraße 2a. 3096

Kino
mit mehreren Bildern, wie neu, zu verkaufen. Brackwede, Lönkert 4. P. 22. 3102 19

Teppich-Kehrmaschine,
fast neu, preiswert zu verkaufen. Kaiserstr. 82 b, 2. Et.

Puppenwagen,
schwarzwälder Form, mit Teichsel, zum Ziehen, abzugeben. Delmühlenstraße 9, 3. Etage rechts. 3130

Schreibmaschine
(Mignon), gut erhalten, zu verkaufen. Grabenstraße 8, 1. Etage. 3141

Ulster,
grau, gut erhalten, Stehumlegekragen, Weite 42, Damenfrackhut und Boa, rote Plüschdecke und Portiko zu verkaufen. Jordan, Stechenmarschstraße 2 3149

Gaskocher,
zweiflammig, gebraucht, zu verkaufen. Schröder, Moltkestraße 1. 3169

Schneidelade,
große, eichene, zum Stroh- u. Häckselschneiden, zu verkaufen. Meyer, Schildesche, Friedrichstraße 13. 3166

Maßanzug,
fast neu, Paletot, mittlere Größe, zu verkaufen. Alleestraße 11, 2. Etage links.

Schaukelpferd,
gut erhalten, Mark 25.—, zu verkaufen. Heeper Str. 114

Herrenschuhe
(Friedensware), Größe 41, zu verkaufen. G. Bubrat, Viktoriastr. 51, 2. Etg. 3121

Bleisoldaten,
gut erhalten, billig zu verkaufen. Ed.-Windthorst-Str. Nr. 31, 1. Etage links 3128

Wintermantel,
weiß, wie neu, für zweijähriges Kind, zu verkaufen. Südliche Oberstr. 28, 2 Etg.

Kinderstühlchen,
in gutem Zustande, zu verkaufen. Daube, Siegfriedstr. Nr 58, part. 2966

№ 296. –
Erste

Lokales un

Beherzigenswer Tage

Im heutigen „Zeitung" findet sich ruf des Regierungsp Wahlen. Es heißt des Wahlgeschäftes sich völlige U legen sein lassen. völkerung die dring heit der Wahl len, die nicht völlig Sie sind eine Lüg denn je darauf an, stimmung kennen z kann uns die Ordn sere Existenz als Wort und frei tiert. Mache jeder sie auch niemand, Das Volk soll frei frei zu jeder bekennen — gle der einzelne gehört, geber oder Arbeitne er sonst ist.

× **Die politische Ba** wird in Bielefeld Die in unserer Stad und geschätzte Oberle hat sich entschlossen, auch eine Reihe von über das Thema Rechte der Fra land ihre Mitbürger Vortrag wird heute Saale des Vereinsha finden. Es wäre fe vorstehenden Wahlen Nationalversammlung sind, bei denen die F üben müssen, eine re Veranstaltungen zu im Erwerbsleben stel die Hausfrauen und an. Denke keine, wi zu erfüllen und wol kümmern. Wisset, d werdet, wenn die Le das und Eures Beruf nicht in Eurem Sinne wüßt wählen! worumes sich h

≈ **Die Deutsche den** für Bielefeld S am Montag abend in stark besuchte Mitg lung ab, in der zun sowie die Werbe- un wurden. Eine groß Frauen stellte sich als zur Verfügung, darun den Reihen derjenigen ferngestanden haben. den auch die mehrma ten, immer aber wi gungsverhandlungen nationalliberalen erörtert sen, daß es sich dabei der Meinungen, sonder die kommunalen Ma habe. Die Kreise, die wahlrecht bestimmenden setzung der Magistrats gehabt hatten, könnten abfinden, daß dies n würde. Auch die Frag nisses wurde gestrei es für die Deutsche d möglich sei, ein Wahlf tei abzuschließen, die i ternational und als de zialdemokratin anzusehe

Stief

Roman von Henr

42

Fünfzehn

Fräulein Lilli vo Brille ab und blickte Nichten mit mißbilligen Der kalte Herbstwi Lottas Frisuren und A Die Haare waren ze verbogen, Röcke und S „Ihr tragt ja ein ken Stiefeln und Kle Wie kommt ihr denn dem schlechten Wetter bagen zu laufen?" „In Machow ist nen Wagen für uns," zwungenem Gleichmut. Den Nichten, scha Dame gegenüber kam laufen etwas abenteuerl Jedenfalls war es nich Lilli die Sachlage aus Freite war in eine weinte. Sie war müde Kleider und Schuhe gab die Koffer aus Machow gen Abend. „Heul nicht immer, Schwester an. „Dadurch Hör mal zu. Tante Li chow gegangen ist." Sie berichtete ihre

№ 296. — 108. Jahrgang.
Erste Beilage.

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Mittwoch, 18. Dezember 1918

Lokales und Allgemeines.

Bielefeld, 17. Dezember 1918.

Beherzigenswerte Mahnungen für die Tage der Wahlen.

Im heutigen Anzeigenteil der „Westfäl. Zeitung" findet sich ein beherzigenswerter Aufruf des Regierungspräsidenten für die Zeit der Wahlen. Es heißt darin: Bei Handhabung des Wahlgeschäftes werden die Beamten sich völlige Unparteilichkeit angelegen sein lassen. Ich richte auch an die Bevölkerung die dringende Mahnung, die Freiheit der Wahl nicht zu stören. Wahlen, die nicht völlig frei sind, sind zwecklos. Sie sind eine Lüge. Heute kommt es mehr denn je darauf an, die wahre, wirkliche Volksstimmung kennen zu lernen. Aus ihr allein kann uns die Ordnung kommen, von der unsere Existenz als Volk abhängt. Freies Wort und freie Presse sind garantiert. Mache jeder Gebrauch davon. Aber störe sie auch niemand, jeder Druck ist ungehörig. Das Volk soll frei sein. Es darf sich daher frei zu jeder politischen Ansicht bekennen — gleichgiltig, zu welcher Partei der einzelne gehört, gleichgiltig, ob er Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, Beamter oder was er sonst ist.

*

× **Die politische Vorbereitung der Frauen** wird in Bielefeld mit regem Eifer betrieben. Die in unserer Stadt als Rednerin bekannte und geschätzte Oberlehrerin Fräulein Lange hat sich entschlossen, im Dienste dieser Sache auch eine Reihe von Vorträgen zu halten und über das Thema „Die politischen Rechte der Frauen" im neuen Deutschland ihre Mitbürgerinnen aufzuklären. Der 1. Vortrag wird heute abend 8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Bahnhofstraße, stattfinden. Es wäre bei der Wichtigkeit der bevorstehenden Wahlen zu der ersten deutschen Nationalversammlung, die zugleich die ersten sind, bei denen die Frauen ihr Wahlrecht ausüben müssen, eine rege Anteilnahme an diesen Veranstaltungen zu empfehlen. Sowohl die im Erwerbsleben stehenden Frauen, wie auch die Hausfrauen und Mütter geht diese Frage an. Denke keine, wir haben andere Pflichten zu erfüllen und wollen uns um Politik nicht kümmern. Wisset, daß ihr selbst es spüren werdet, wenn die Lebensfragen Eures Standes und Eures Berufes im neuen Deutschland nicht in Eurem Sinne vertreten werden. Ihr müßt wählen! Kommt und lernet, worum es sich handelt!

≡ **Die Deutsche demokratische Partei** für Bielefeld Stadt und Land hielt am Montag abend im Handwerkerhause eine stark besuchte Mitgliederversammlung ab, in der zunächst Organisationsfragen sowie die Werbe- und Wahlarbeit besprochen wurden. Eine große Reihe Männer und Frauen stellte sich als Helfer und Helferinnen zur Verfügung, darunter besonders viele aus den Reihen derjenigen, die bisher der Partei ferngestanden haben. In der Besprechung wurden auch die mehrmals in die Wege geleiteten, immer aber wieder gescheiterten Einigungsverhandlungen mit den Bielefelder Nationalliberalen erörtert und darauf hingewiesen, daß es sich dabei nicht um einen Kampf der Meinungen, sondern um einen solchen um die kommunalen Machtverhältnisse gehandelt habe. Die Kreise, die unter dem Dreiklassenwahlrecht bestimmenden Einfluß auf die Besetzung der Magistrats- und Kommissionsstellen gehabt hatten, könnten sich noch nicht damit abfinden, daß dies nunmehr anders werden würde. Auch die Frage eines Wahlbündnisses wurde gestreift und dabei betont, daß es für die Deutsche demokratische Partei unmöglich sei, ein Wahlbündnis mit einer Partei abzuschließen, die ihr vorwürfe, sie sei international und als der rechte Flügel der Sozialdemokratie anzusehen. Im Zusammenhang damit wurde an Hand des soeben herausgekommenen Wahlaufrufs der Partei versucht, überzeugend nachzuweisen, daß die in öffentlichen Auslassungen der hiesigen Deutschen Volkspartei in dieser Hinsicht erhobenen Anschuldigungen völlig unberechtigt seien. Mit einem Appell zu reger Werbearbeit schloß der Vorsitzende, Rechtsanwalt Rockusch, kurz nach 10 Uhr die anregend verlaufene Versammlung, in der sich wiederum eine Anzahl Männer und Frauen in die Mitgliederliste der Partei einzeichnete.

∽ **Aus dem Parteileben.**

In einer gemeinsamen Sitzung des Gauvorstandes der deutsch-konservativen Partei und der christlich-sozialen Partei für das Ravensberger Land wurde beschlossen, beide Parteien in die Deutsche Nationale Volkspartei zu überführen. In Bielefeld, Gütersloherstraße 45 und Herford, Hansastr. 58, sind für die neue Partei Geschäftstellen errichtet worden.

:-: **Militärpersonalie.**

Major Coester, im Frieden im J.-R. 15, jetzt beim Ersatz-Bat. dieses Regiments, wurde mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum Bezirks-Offizier beim Landwehr-Bezirk Gelsenkirchen ernannt.

⊙ **Die Beschränkung des Verkehrs.**

Die „Köln. Ztg." erfährt, daß vom 20. Dezember an im Eisenbahnverkehr eine Verminderung der bisherigen Züge für Zivilpersonen auf 50 vom Hundert stattfinden wird. Ein Weihnachtsverkehr im eigentlichen Sinne wird also wohl nicht stattfinden; insbesondere wird von Sonderzügen keine Rede sein. Im Güterverkehr werden ohnehin nur noch Kohlen und Lebensmittel gefahren. Wann eine Erhöhung der gegenwärtigen Zahl der Züge stattfinden wird, steht noch nicht fest.

» **Kriegsgefangenenpakete** und Päckchen nach England und darüber hinaus sind fortan wieder zugelassen.

ww **Zusatzunterstützung.**

Die durch die Stadt-Sparkasse Bielefeld allmonatlich am 25. zur Auszahlung gelangende Zusatzunterstützung für Kriegerwitwen wird in diesem Monat wegen des Weihnachts Kriegshinterbliebenen, die Zusatzunterstützung beziehen, erhalten ebenfalls einen Gutschein über 5 Zentner Kohlen, Ort und Zeit der Ausgabe werden noch bekanntgegeben.

⊙ **Warum ist es sinnlos, Banknoten und Kassenscheine zu hamstern?**

Wer Wertpapiere verkauft, um den Erlös in bar aufzubewahren, verliert Zinsen. Bargeld frißt Zinsen, Wertpapiere und Guthaben bei den Geldinstituten bringen Zinsen. Kassenscheine und Noten sind zinslose Schuldverschreibungen des Reiches oder der Reichsbank, ihnen stehen die verzinslichen Schuldverschreibungen des Reiches — die Reichsanleihen — an Sicherheit nicht nach; darum liegt es durchaus im Interesse jedes einzelnen, Barbestände, die er zurzeit nicht benötigt, anzulegen.

Darum: bringt eure überflüssigen Banknotenbestände zu den Geldinstituten!

:-: **Die Bielefelder Notgeldausstellung** in den neuen Geschäftsräumen der Stadt-Sparkasse, neues Rathaus, erfreut sich eines außerordentlich regen Besuches. Außer den ausgelegten Notgeldscheinen findet die Abteilung für statistische Tabellen großes Interesse. Wenig bekannt ist es, daß in Bielefeld fast jeder zweite Einwohner Kriegsunterstützung bezogen hat. Die amtlichen Tabellen weisen dieses nach. Auf einer anderen Tabelle lesen wir, daß Bielefeld 23,4 Millionen an Kriegsunterstützungen während der vier Kriegsjahre bar ausgezahlt hat. Einen Teil hat das Reich davon der Stadt erstattet. 3,5 Millionen Mark sind allein für Mietsunterstützungen ausgezahlt worden und dem städtischen Grundbesitz zugute gekommen. Wie aus den Tabellen weiter ersichtlich, hat die Stadtsparkasse während der Kriegszeit eine ungeheure Steigerung des Betriebes erfahren. Der Geldumsatz ist von 65,5 Millionen Mark auf ¼ Milliarde Mark gestiegen. Durch diesen regen Geldzufluß war es der Stadt möglich, alle verfügbaren Mittel für bare Unterstützungen und Lebensmittelankäufe aus der eigenen Stadt-Sparkasse zu entnehmen. Ausgezahlt wurden 49 Millionen Mark laufende Vorschüsse, die zum größten Teil abgetragen werden konnten. Hätte die Stadt-Sparkasse nicht diese glückliche Aufwärtsbewegung während des Krieges erfahren, dann würde für die Stadt an höheren Provisionen und Zinsen für Geldbeschaffung ein Verlust von mindestens 200 000 Mark eingetreten sein. Der Besuch der Ausstellung sei nochmals jedem warm empfohlen.

& **Die Versorgung der Soldaten mit bürgerlicher Kleidung.**

Der große Mangel an Bekleidungsstücken und die beschleunigte Durchführung der Demobilisierung unseres Heeres bieten bei der Versorgung unserer heimkehrenden Krieger mit bürgerlicher Kleidung augenblicklich große Schwierigkeiten. Nichtsdestoweniger muß aber doch alles daran gesetzt werden, um zu ermöglichen daß jeder bedürftige Krieger einen bürgerlichen Anzug erhält. Möge hierzu ein jeder von uns nach Kräften mithelfen dadurch, daß er als Beweis echter Dankbarkeit seine entbehrliche Oberkleidung für unsere Krieger abgibt. Die Bekleidungsstücke werden auf Wunsch gut bezahlt. Die Annahmestelle befindet sich Oberntorwall 7.

& **Wegen des Wohnungsmangels** bittet der Magistrat im Anzeigenteil die Vermieter, leerstehende oder vermietbare Wohnungen und leere oder möblierte Zimmer sofort dem Wohnungsnachweis, Rathaus, Zimmer 33, zu melden. Ferner wird auf die Notwendigkeit hingewiesen, unbenutzte Fabrik-, Lager-, Geschäfts- und sonstige Räume, die sich nur irgend dafür eignen, zu Wohnräumen herzurichten. Baukostenzuschüsse und baupolizeiliche Erleichterungen werden in Aussicht gestellt.

⁂ **Bei den Bielefelder Kreisbahnen** betrugen die Betriebseinnahmen im Monat Nov. 1918: a) aus dem Personenverkehr 32 818,75 Mark (Vorjahr 20 541,02 Mark), b) aus dem Güterverkehr 7 178,70 Mk. (Vorjahr 10 078,07 Mk.), c) aus den Nebeneinnahmen 107,24 Mk. (Vorjahr 114,26 Mk.), zusammen 40 104,69 Mk. (Vorjahr 30 733,35 Mark) Demnach gegenüber November 1917 mehr 9 371,34 Mark.

⊙ **Technische Angestellte und Beamte** werden auf den am Donnerstag, abends 8 Uhr im Restaurant „Drei Kronen", Obernstraße 23, stattfindenden Vortrag des Ing. Lenz, Berlin vom Deutschen Techniker-Verband hiermit nochmals hingewiesen. Siehe Anzeigenteil.

:-: **Aus dem Büro des Stadttheaters**

Uns wird geschrieben: Heute, Mittwoch nachmittags 3 Uhr, zum ersten Male „Wie Klein-Elf das Christkind suchen ging", Weihnachtsmärchen von Th. Lehmann-Haupt; abends 7 Uhr, Reihenabonnement A: „Die Rose von Stambul".

⊕ **Jakobus-Gemeindehaus.**

Auf den heute abend 8 Uhr stattfindenden Vortrag von Pastor Waubke: „Ist Religion Privatsache?" mit folgender Aussprache wird noch einmal hingewiesen. Siehe gestrige Anzeige.

:-: **Vorstellung für Arbeitslose im Deutschen Theater.**

Die Eintrittskarten werden bei Beginn der Vorstellung heute nachmittag von 2½ Uhr an an der Theaterkasse in Brinkhoffs Tonhalle abgegeben.

*

:.: **Schloß Holte, 17. Dezember.** (Oeffentliche Versammlung.) Am Donnerstag, den 18. Dezember, 7½ Uhr abends, findet im Lokale des Herrn Dreselhaus eine öffentliche Versammlung der Deutsch-Nationalen Volkspartei statt. (Siehe Inserat.)

Handelsnachrichten.

* In der am 14. d. M. stattgehabten Sitzung des Aufsichtsrats der J. Elsbach & Co. A.-G. in Herford wurde beschlossen, der auf den 18. Januar n. J. nach Hannover (Kastens Hotel) einzuberufenden General-Versammlung die Verteilung einer Dividende von 12 Prozent (wie im Vorjahre) in Vorschlag zu bringen.

Bielefelder Musikleben.

3. Konzert des Bielefelder Musikvereins.

Mit der Aufführung des Weihnachts-Oratoriums (1. und 2. Teil) und des Magnificat von Joh. Seb. Bach am gestrigen Abend in der Johanniskirche hatte sich der Musikverein der Zeit des Kirchenjahres angepaßt. Das Weihnachts-Oratorium gelangte hier erstmalig zu Gehör.

Schon vor Bachs Zeiten war es Brauch, zur Passionszeit die Leidensgeschichte Christi im Gottesdienste darzustellen. In des Meisters großen Werken, den Passionen, erscheint diese Sitte zur höchsten formellen Vollendung, zur höchsten musikalischen Schönheit und Kraft des Ausdrucks erhoben. Nach dem Muster der Passionen wurden später auch zum Weihnachts-, Oster- und Himmelfahrtsfeste Mysterienspiele aufgeführt. Zu diesen gehören die Kompositionen Bachs, welche er als „Oratorien" bezeichnet. Der Text ist den Evangelien entnommen, wird aber mit lyrischen Elementen reich durchsetzt und das Dramatische tritt mehr in den Hintergrund. Das Weihnachts-Oratorium trägt, dem frohen Charakter des Festes entsprechend, eine liebliche, heitere Grundstimmung. Das ist ja ein Hauptzug im Wesen Bach'scher Musik, daß die kontrapunktische Virtuosität nicht um ihrer selbst willen, sondern zur Erzielung eines stets besonderen Ausdrucks angewendet wird. Auch hier zeigt sich die großartige polyphone Kunst und dazu tritt jene wunderbare, tiefsinnige Versenkung in den Sinn der Textesworte, die in den Chören, Arien und Chorälen einen erhabenen Ausdruck erhalten hat. Das ganze Oratorium besteht aus 6 Kantaten, von denen die zwei ersten, für die beiden Weihnachtsfesttage bestimmten, gesungen wurden.

Die Wiedergabe der beiden Werke muß im ganzen als wohlgelungen bezeichnet werden. Der Chor sang mit gewohnter Frische, exakt, tonrein und ausdrucksvoll. Der jubelnde, freudige Eingangschor „Jauchzet, frohlocket, auf preiset die Tage" führte trefflich in eine festliche Stimmung ein. Der prachtvolle Lobgesang „Ehre sei Gott in der Höhe", der Schlußchor im Magnificat und die Diamanten unter den mehrstimmigen Gesängen, die mit sinniger Beziehung eingefügten Choralsätze, waren unter Mithilfe des Orchesters und der Orgel von gesättigtem Klange, die akustisch vorteilhafte Kirche völlig füllend.

Die Solisten bemühten sich mit viel Fleiß, ihren Aufgaben zu entsprechen. Herr G. A. Walter-Berlin eignete sich mit seiner schönen, ausgeglichenen Tenorstimme besonders für den Evangelisten. Bei geschickter Benutzung der Kopfregister bewältigte er leicht die Höhe. Sein Vortrag war ausgezeichnet durch das künstlerische Erfassen und die dynamische Belebung der Rezitative. Vollendete Atemtechnik setzte den Sänger in die Lage, die langen Tonreihen der zarten, warm empfundenen Arie: „Frohe Hirten, eilt, ach eilet" anscheinend mühelos zu singen.

Die Baßpartie sang Herr Arthur van Eweyk-Berlin. Er ist hier von früheren Konzerten her bestens bekannt. Die Fülle seines Organs scheint in der Tiefe durch die vom zeitgemäßen Halsweitenschwund verursachte engere Mensurierung des Kehlkopfes etwas eingebüßt zu haben. Durch seine hohe Vortragskunst wußte der mit seinen Stimmitteln wohlvertraute Künstler in Rezitativen und Arien tiefe Eindrücke zu erzielen. Viel beschäftigt war Frau Eva Katharina Lißmann-Berlin. Die Künstlerin besitzt eine sympathische Stimme mit solider Technik. Leider erwies sie sich in tieferen Lagen dem Orchester gegenüber als zu schwach. Dadurch gingen einige Partien des süßen und frommen Wiegenliedes „Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh" verloren und die ganze Schönheit dieses prächtigen Weihnachtsidylls kam nicht zur Entfaltung. Dagegen einte sich in den sonstigen Gesängen ein warmes, natürliches Empfinden mit ausdrucksvollem und lebendigem Vortrag. Fräul. Marie Lydia Günther konnte von ihrer Kunst nur geringe Kostproben bieten, die hinreichend und geeignet waren, einen günstigen Eindruck zu erwecken und zu hinterlassen.

Im Orchester blies Herr Werle-Köln die Solo-Trompete bis in schwindelnde Höhen der Skala mit Ausdauer und Noblesse.

An der Orgel waltete Gerard Bunk-Dortmund mit Sicherheit und feinem Musiksinn, am Dirigentenpult Professor W. Lamping mit nie versagender Umsicht und mit Temperament seines Amtes.

K. S.

Für die Redaktion verantwortlich: C. Kühne,
für den Anzeigenteil: K. Weller.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachfolger.

Stiefkinder.

Roman von Henriette v. Meerheimb

42 Nachdr. verb.

Fünfzehntes Kapitel.

Fräulein Lilli von Bredau nahm ihre Brille ab und blickte die vor ihr stehenden Nichten mit mißbilligendem Staunen an.

Der kalte Herbstwind hatte Irenes und Lottas Frisuren und Anzügen übel mitgespielt. Die Haare waren zerzaust, die Hutkrempen verbogen, Röcke und Stiefel schmutzig und naß.

„Ihr tragt ja ein ganzes Rittergut an euren Stiefeln und Kleidern herein, Kinder! Wie kommt ihr denn auf den Einfall, bei dem schlechten Wetter zu Fuß nach Rosenhagen zu laufen?"

„In Machow ist Jagd. Daher gab's keinen Wagen für uns," antwortete Lotta mit erzwungenem Gleichmut.

Den ruhigen, scharfen Augen der alten Dame gegenüber kam ihr plötzlich ihr Weglaufen etwas abenteuerlich und unüberlegt vor. Jedenfalls war es nicht ganz einfach, Tante Lilli die Sachlage auseinanderzusetzen.

Irene war in einen Stuhl gesunken und weinte. Sie war müde und fror. Aber trockene Kleider und Schuhe gab's vorläufig nicht, denn die Koffer aus Machow kamen gewiß erst gegen Abend.

„Heul nicht immer, Irene!" fuhr Lotta die Schwester an. „Dadurch wird nichts besser. — Hör mal zu, Tante Lilli, wie's uns in Machow gegangen ist."

Sie berichtete ihre ganze lange Leidensgeschichte seit der Mutter Heirat und schloß: „Nach Machow gehe ich nicht wieder zurück, Tante. Wenn du Irene und mich nicht behalten willst, so mieten wir uns in irgend einem Dorfwirtshaus ein, und ich scheure und wasche für Geld."

„Dummes Zeug! Natürlich bleibt ihr hier! Ich werde die Kinder meines Bruders doch nicht hinausweisen!" antwortete Fräulein von Bredau kurz. „Für dich, Lotta, weiß ich eine Stelle, wo du dich nützlich machen kannst. Merkwürdig, wie das paßt! Heute früh kam der Brief mit der Anfrage aus Wernerburg von meiner alten Freundin Olenhausen. Ich wollte nachher nach Machow fahren, um mit dir darüber zu sprechen. Daß die Heirat eurer Mutter übel ausgehen würde, habe ich mir wohl gedacht. Ich schicke jetzt sofort einen Boten nach Machow, der eure Koffer holen und eurer Mutter Bescheid sagen soll, daß ihr beide vorläufig hier bleibt."

Sie wandte sich mit ihren Vorschlägen und Bestimmungen ausschließlich an Lotta. Irene war nie besonders von ihr geliebt worden, und die Gerichte, die jetzt über die junge Frau umliefen, dienten nicht dazu, sie ihr angenehm zu machen.

Irene fühlte das und beklagte sich bei der Schwester darüber, während sie sich umzogen.

Das Gepäck aus Machow war bald nach ihnen eingetroffen. Die Mutter mußte es so schnell wie möglich geschickt haben. Für Lotta waren es nur wenige Kleider und etwas Wäsche. Obenauf lag eine große Schachtel mit Konfekt und ein Zettelchen. „Liebe Lotta, ich hoffe bestimmt, daß Du nur einige Tage in Rosenhagen bleiben und dann zu Deiner Mutter zurückkehren wirst. Grüße Irene. Kinder, Kinder, wie konntet ihr nur so fortlaufen!"

Lotta las den Zettel und schob die Schachtel unwillig beiseite.

Irene naschte ein paar Bonbons. „Das ist das für das Jagdmahl bestimmte Konfekt," rief sie lachend. „Wie das Mama ähnlich sieht! Sie schickt uns Schokolade zum Trost, wie wenn wir drei Jahre alt wären. „Aber das Konfekt ist vorzüglich. Iß auch, Lotta."

„Nein, ich danke. Wir wollen die Schachtel deinen Kindern schicken, Irene. Für die paßt es besser."

„Gott ja, meine kleine Maidi und der süße, dicke Bubi! — Nein, wie ist das alles so traurig!" Die junge Frau legte die Hände im Schoß zusammen und starrte vor sich hin. „Noch vor wenigen Tagen hatte ich mein schönes Heim, meinen Mann, Kinder und Freunde, wurde gefeiert und verwöhnt. Und jetzt auf einmal ist alles dahin. Ich bin wie ausgestoßen und werde behandelt, als ob ich ein Verbrechen begangen hätte, nur weil ich mir ein bißchen zu sehr die Cour machen ließ. Von Ramin war's doch schließlich ebenso leichtsinnig. Aber den beklagt nur jeder."

„Man bemitleidet ihn, weil er so schwer gestürzt ist."

„Soll ich mir auch die Rippen eindrücken, um entschuldigt zu werden?"

Lotta zuckte nur die Achseln, ohne zu antworten.

„Und das Schlimmste von allem ist, daß ich nicht einmal Geld habe," fuhr Irene fort. „Ich wollte Mama bitten, aber nach dem Krach gibt das doch nicht. Meine Zulage schickt sie natürlich an Max für den Hauzhalt und die Kinder. Tante Lilli ist ein richtiger Geizkragen. Dabei habe ich Toilettenschulden beraehoch. Wie und wovon soll ich nun nach der Schweiz reisen?"

„Gar nicht, wenn du einen Funken Vernunft hast," fuhr Lotta auf. „Unverzeihlich benehmt ihr euch, Jobst und du. Wäret ihr nicht so leichtsinnig, so würde jeder auf unserer Seite stehen, und wir könnten bestimmte Summen und Abrechnungen verlangen. Aber jetzt kann man es Brand kaum verdenken, wenn er sich weigert, eure sinnlose Verschwendung zu unterstützen. Ich mag von allem nichts mehr hören. Die Stelle, von der Tante Lilli sprach, nehme ich an, und wenn ich dort irgend eine alte Mumie kämmen und ihr die Stiefel putzen müßte."

„Ganz so schlimm ist's nicht," meinte Tante Lilli, die eben eintrat.

Sie gingen alle drei in das getäfelte Eßzimmer mit den vielen Familienbildern, den blauweißen Delfter Krügen und Tellern auf den Borden. Wie alle übrigen Räume in Rosenhagen war auch dieser von behaglicher, altmodischer Gediegenheit. Im Kamin knisterte ein Holzfeuer. Ab und zu knackte ein Tannenzapfen. Die roten Funken sprühten auf dem blankgeputzten Messingvorsetzer.

Fräulein von Bredau goß selbst das siedende Wasser in die Kaffeemaschine. Ein angenehmer Kaffeegeruch vermischte sich mit dem süßen Duft der weißen Hyazinthen, die zwischen den Doppelfenstern standen.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Theater
Brinkholls-Tonhalle.
(Direktion: Richard Gellert und Hans Waldow)

Straßenbahn-Verbindungen auch nach Schluß der Vorstellung.

Mittwoch, 7 Uhr: Ermäßigte Preise!
Drei alte Schachteln.
Neuer Operetten-Schlager.

Donnerstag, 7 Uhr: Kleine Preise!
Die bessere Hälfte.
Schwank-Neuheit.

Freitag, 7 Uhr: Kleine Preise!
Im weissen Rössl.
Lustspiel in 3 Akten.

Sonntag, den 22. Dezember:
Nachmittags 3 Uhr: Kleine Preise!
Wenn die Friedensglocken läuten.
Abends 6½ Uhr: — — Zum 32. Male — —
O schöne Zeit O selige Zeit.

*6794

Stadttheater.
Heute, Mittwoch, nachmittags 3 Uhr: Zum ersten Male
Wie Klein-Else das Christkind suchen ging.
Dramatisches Weihnachtsmärchen in 7 Bildern von Th. Lehmann-Haupt.
Abends 7 Uhr: Reihenabonnement A
Die Rose von Stambul.
Operette in 3 Akten von Leo Fall. c6645

Neues Bio
Nur noch **heute u. morgen:**
Riesen-Pracht-Spielplan!
Magda Madeleine in: **Die lachende Maske**
Das Doppelleben einer schönen Frau.
— 4 Akte. —
Ossi Oswalda in **Ich möchte kein Mann sein.**
3 Akte.
Bubi, der Tausendsassa.
3 komische Akte.
Dieses Programm ist eine **Sehenswürdigkeit.**

Waren Sie schon im Bielefelder Wintergarten?
So gehen Sie nach
— **Bürgerweg 1.** —
Konditorei und Café Sorge.
5 Minuten vom Zentrum der Stadt. h2563,?
Täglich von 7 Uhr, Sonntags von 4 Uhr ab:
—**FREI-KONZERT.**—

Steinway-Pianos
General-Niederlage bei
B. Kemp,
Bielefeld, Oberntorwall 32.

Th. Mann & Co.
Normal-Flügel


von ersten Meistern des Klavierspiels anerkannt als vollendetes Erzeugnis

Briefpapier
in Kassetten, Postkarten-Alben, Poesie-Alben, Spiele usw. noch zu billigen Preisen. e2095
Göllner, Buchhandlung, Herforder Straße 5.

Obstbäume.
Cramer, Siegfriedstraße 1. f6232,28.

Deutsche demokratische Partei des Wahlkreises Münster-Minden-Lippe.
Unser Parteibureau befindet sich: **Herford,** Werrestr. 65 I. Fernsprecher 197 (oder 30 u. 188).
Alle Anfragen erbitten wir nur an das Bureau.
Der Vorstand. †6774,3,1

Städt. Volks-Hochschulkurse
in Bielefeld.
2. Vortragsreihe Winter 1918/19.
10 stündige Lehrvorträge
in der Aula der Handelsfachschule, Herforder Straße.

1. Das Schöne im Wandel der Zeiten (mit Lichtbildern) **Mittwochs,** abends 8 Uhr, Anfang den 15. Januar. Direktor Wrba.
2. Ueber die Chemie der Nahrungs- und Genußmittel. **Donnerstags,** abends 8 Uhr, Anfang den 16. Jan. Dr. Schellbach und Dr. Bodinus.
3. Einführung in das philosophische Denken. **Freitags,** abends 8 Uhr, Anfang den 17. Januar. Direktor Dr. Hegenwald.
4. Arbeitsrecht. **Montags,** abends 8 Uhr, Anfang den 20. Januar. Gewerberat Trauthan.
5. Ursache und Verhütung innerer Krankheiten. **Dienstags,** abends 7 Uhr, Anfang den 21. Januar. Dr. med. Wichern.

Außerdem **Sonnabends** nachmittags von 5—7 Uhr **Vortrags- und Diskussionsübungen,** wozu eine beschränkte Teilnehmerzahl zugelassen werden kann. Anfang den 18. Januar.

Das Hörgeld beträgt für jeden 10 stündigen Lehrgang **3 Mark,** für die Teilnahme an den Uebungen **5 Mark.** Anmeldungen und Auskunft in der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für soziales Recht, Altes Rathaus, nachmittags von 5—7 Uhr. h6792

Frauenhülfe Neustadt und Jakobus.
Donnerstag, 4 Uhr, Jakobusgemeindehaus
Vortrag von Lehrerin Fräulein Zöllner:
Welche Rechte und Pflichten erwachsen uns Frauen aus den Forderungen der neuen politischen Parteien? *6719
Mitglieder und Frauen der Gemeinden sind freundlichst eingeladen.

Frauenversammlung.
Donnerstag, den 19. Dezember, abends ½8 Uhr, in der **Zentralhalle**
Vortrag von Frl. Oberlehrerin **Hehr:**
Neue Rechte, neue Pflichten.
Freie Aussprache. a19.12
Der Stadtverband Bielefelder Frauenvereine.

Verband der Beamten- und Lehrer-Vereine des Stadt- und Landkreises Bielefeld.
Zu der am **Freitag, den 20. ds. Monats, abends 6 Uhr,** im großen Saale des Gasthofs **„Vereinshaus"** stattfindenden
Haupt-Versammlung
laden wir hiermit unsere Mitglieder und deren Frauen ein.
Tagesordnung:
Die Programme der politischen Parteien.
(Schmale).
z6723 **Der Vorstand.**

Deutscher Techniker-Verband,
Zweigverwaltung Bielefeld.
Zu dem am
Donnerstag, 19. Dezember 1918, abends 8 Uhr,
im Restaurant „Drei Kronen", Obernstr. 23, stattfindenden
Vortrag
des Ingenieurs **Lenz,** Berlin:
„Die Revolution und wir!"
werden unsere Mitglieder, die Mitglieder anderer technischer Verbände und die nichtorganisierten Angehörigen der technischen Berufe dringend eingeladen. *6775
Der Vorstand.

Deutsche Volkspartei.
Eine Reihe von
Aufklärungsvorträgen
wird von Fräulein Oberlehrerin **Else Lange** gehalten werden, über:
Die politischen Rechte der Frau im neuen Deutschland.
1. Vortrag: Mittwoch, den 18. Dezbr. 1918, abends 8 Uhr,
im großen Saale des **Vereinshauses,** Bahnhofstraße 89.
s6676,18 **Der Arbeitsausschuß.**

Deutsche Volkspartei. (6722
Donnerstag, den 19. Dezember, abends ¾6 Uhr:
Oeffentliche Wahlversammlung
im Saale des Herrn **Georg Meyer-Borgholzhausen.**
Die Pflichten der Nationalversammlung.
Redner: Herr Reichsbankbuchhalter **Dreßler-Bielefeld.**

Deutsch-nationale Volkspartei
Schloß Holte.
Donnerstag, den 19. Dezember, abends ½8 Uhr, findet im Lokale von **Dresselhaus** eine
Volksversammlung
statt.
Tagesordnung:
Der Zusammenbruch des alten und der Aufbau eines neuen Deutschland.
Aussprache!
Redner: **Gewerkschaftsbeamter Gropp,** Bielefeld.
Alle christlich und deutsch-national Denkenden sind herzlich eingeladen. z6730
Keine Frau, kein Mann darf fehlen!

Kaufmännische Angestellte!
Mitglieder und Nichtmitglieder erhalten Rat und Auskunft in allen Berufsangelegenheiten in der Geschäftsstelle, **Düppelstraße 7,** geöffnet werktäglich von 3—8 Uhr nachmittags.
Betriebsgemeinschaft kaufmännischer Verbände.
Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband.
Kaufmännischer Verein von 1858.
Katholischer kaufmännischer Verein „Hansa".
Verband der Versicherungsbeamten. z6615,21/12

Haarschmuck (6294,?
moderne Spangen, Pfeile, Kämme in großer Auswahl.
Bielefeld Gehringer Markt 11.

Weihnachtsbaum * Wunderkerzen!
Jedes Jahr wieder verwendbar, kein abbrennen, Tropft, raucht und rußt nicht!
Die Kerze der Zukunft!
— Leuchtkraft wie eine Stearinkerze. —
Zu haben bei **Böcker,** Güterbahnhof Nr. 1, Eingang Jöllenbecker Str. (Laden). u3054

Vom Heeresdienst Entlassenen
bietet sich Gelegenheit, an einem **Unterrichts-Kursus in Mathematik, Sprachen und den allgemeinen Fächern** teilzunehmen zwecks Erweiterung der Kenntnisse und Vorbereitung auf ev. Prüfungen. Anmeldungen zeitig erbeten.
b652 30.1 **Fiskamper, Augustastrasse 3a.**

Passende Weihnachts-Geschenke
Elegante Blusen, Kinderkleider, Zierschürzen, Kinderschürzen, Taschentücher
Damen- und Kinder-Wäsche.
— Eigene Anfertigung. —
J. & C. Möllmann, Oberntorwall 15.

Geschenkartikel empfiehlt **J. D. Küster Nachf.**



Oeffentliche
Pferdeversteigerung.
Von **Dienstag,** den 17. Dezbr., ab findet bis auf weiteres täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) um 10 Uhr vormittags auf dem **Simeonsplatz in Minden** eine öffentliche Versteigerung von
etwa 100—150 arbeitsfähigen Truppenpferden
statt. Händler sind ausgeschlossen. Zutritt zur Versteigerung haben nur Inhaber von Pferdekarten. Bezahlung ist sofort zu leisten. Bei den Verkäufen wird Kriegsanleihe vorzugsweise in Zahlung genommen, d. h. Käufer, die ihre Bezahlung in Kriegsanleihe anbieten, werden bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Inhabern von Pferdekarten verleiht die Zahlung des Kaufpreises in Kriegsanleihe jedoch nur innerhalb der gleichfarbigen Bezugskarten den Vorzug.
Anbindevorrichtungen sind mitzubringen. s6674,19
Pferde-Verkaufskommission.

Oeffentliche Pferde-Versteigerung.
Am **Donnerstag, den 19. Dezember, vormittags 10 Uhr,** findet auf dem **Kasernenhofe** des **Pionier-Bat. 10 in Minden eine öffentliche Versteigerung von zirka**
100 arbeitsfähigen Truppenpferden
statt. Händler sind ausgeschlossen. Zutritt zu der Versteigerung haben nur Inhaber von Pferdekarten. Bezahlung ist sofort zu leisten. Bei den Verkäufen wird Kriegsanleihe **vorzugsweise** in Zahlung genommen, d. h. Käufer, die die Bezahlung in Kriegsanleihe anbieten, werden bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Inhabern von Pferdekarten verleiht die Zahlung des Kaufpreises in Kriegsanleihe jedoch nur innerhalb der gleichfarbigen Bezugskarte den Vorzug. Anbindevorrichtungen sind mitzubringen. z6764
Pionier-Ersatz-Bataillon 10.



Oeffentliche
Pferde-Versteigerung
Am **Donnerstag,** den 19. d. Mts., **Freitag,** den 20. d. Mts., und **Sonnabend,** den 21. d. Mts., findet an jedem Tage auf dem **Kaiser-Wilhelmplatz** in **Bielefeld, vormittags 9 Uhr,** eine öffentliche Versteigerung von etwa
80-100 arbeitsfäh. Dienstpferden
statt. Teilnahme von Händlern ausgeschlossen. Berücksichtigt werden nur Inhaber von Pferdekarten. Bezahlung ist sofort zu leisten. Halfter mitbringen. Vorherige Besichtigung unstatthaft. Bei den Verkäufen wird Kriegsanleihe vorzugsweise in Zahlung genommen, d. h. Käufer, die die Bezahlung in Kriegsanleihe anbieten, werden bei sonst gleichen Geboten in erster Linie berücksichtigt. Inhabern von Pferdekarten verleiht die Zahlung des Kaufpreises in Kriegsanleihe jedoch nur innerhalb der gleichfarbigen Bezugskarte den Vorzug. *6795
Die Pferde-Verkaufskommission.

Oeffentliche Pferde-Versteigerungen.
Am **20., 21.** und **23. Dezember 1918** werden von **9.30 Uhr vormittags** und **1.30 Uhr nachmittags** ab, soweit vorhanden (wahrscheinlich 200 Stück)
arbeitsfähige Pferde
verschiedenen Schlages,
mehrere Kastenwagen
und
1 Auto, viersitzig, 9/25 P. S.
auf dem Marktplatz öffentlich versteigert. Pferdekarten sind auf Verlangen vorzuzeigen. Zahlungen in Kriegsanleihe bevorzugt. Halfter ist mitzubringen. z6796,20
Ersatz-Bataillon Landw.-Inf.-Reg. 15
Bad Oeynhausen.

Wähler u. Wählerinnen!
Die Deutsche demokratische Partei, welche ihr **Deutschtum** schon durch ihren Namen an **erster Stelle** betont, tritt ein für **gleiche, freiheitliche Rechte aller Volksgenossen,** ob **Arbeitgeber, Arbeitnehmer oder Beamter,** Mann oder Frau, für **Aufrechterhaltung des Privateigentums** und für Erhaltung des Interesses der Einzelnen an ihrer Arbeit, für **Erhaltung des selbständigen Handwerks,** des **Kleinhandels** und eines starken **Bauernstandes** auf eigenem Grund und Boden, bei gestaffelter starker Besteuerung der wirtschaftlich Kräftigen.
Sie verlangt
auf dem Boden der republikanischen Staatsreform **höchste Förderung** jeder geistigen **Kulturarbeit, Freiheit des Gewissens,** Selbstbestimmungsrecht der Völker, **Erhaltung des deutschen Reiches** mit Anschluß unserer österreichischen Volksgenossen und Freiheit des Meeres.
Beitrittserklärungen
mündlich bei Rechtsanwalt **Jockusch,** am Kriegerdenkmal oder bei **Maximilian Koch,** Niedernstraße, schriftlich im **Parteibureau,** Altstädter Kirchplatz 3. — Sprechstunden werktäglich von 10—1 Uhr. †6791,27.12

Ein schönes Geschenk
ist ein hübsches

Wand-Bild!

In reicher Auswahl finden Sie solche bei

Hauptmann

Niedernstraße 34.

Vom Hilfsdienst zurück, habe mein Geschäft wieder jeden Tag geöffnet. e2877,19
Wilh. Diekmann Friseur, Bahnhofstraße 40.

Beteiligung

mit etwa 20000 Mark an bestehendem Eisenwaren-, Werkzeug- oder techn. Geschäft sucht hervorragender Reisender der Branche. Suchender ist 37 Jahre alt. Angebote unter A 3061 an die Westf. Ztg. f

---

Eleg. Maßanfertigung

sowie Wenden, Aenderungen und Reparaturen sämtlicher Garderobe preiswert. 2937.b
Ehlentrupper Weg 65 II.

Verkäufe

Seide
für **Kleider, Blusen** und **Mäntel,** nur **gute** Qualitäten. f6023,28
Scheibergs Stoff- und Restelager,
Bahnhofstraße 21, 1. Etage.

Vier-Familienhaus,

in Vilsendorf gelegen, an der Straße Schildesche-Jöllenbeck, zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Angebote abgeben unter H 1828 an die Westf. Ztg. e,18

Brenntorf

sofort lieferbar
empfiehlt f2635,21
C. Pankoke,
Kohlenhandlung. Tel. 267.

Bohnermasse hat wieder vorrätig
Ad. Mühlenweg,
— Ed.-Windthorststraße 36. —
f2795,18/12

Pianos!

erstklassig, Friedensfabrikat, preiswert abzugeben. f2864,18
G. Brumme, Luisenstr. 12.

Orient-Teppich

2.05 zu 2.75, neu, zu 800 Mk. zu verkaufen. u6650,18
Angebote unter C L 6650 an die Geschäftsstelle der Westfälischen Zeitung.

Bettstellen,
mehrere, mit guten Matratzen, Vertikos, Kommoden, Kleiderschränke, Küchentische, Stubentische, größerer Posten Stuben- u. Küchenstühle, Gesellschafts-Ausziehtisch für 24 Pers., Vertiko, 12 Stühle in Mahagoni, 2 Oefen preisw. abzug. Bahnhr Bürgerweg 78. 3044.22.b

---

3000 Meter verzinkten
Stacheldraht,

Meter 15 Pfg., beschlagnahmefrei, gibt sofort ab 6758.19.b
H. Paul Schulz,
Maschinenfabrik,
Forst (Lausitz).

Gelegenheitskauf für Brautleute.

Ein eleganter Speise-Salon, Eiche, fast neu, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres 2513.b
Müller, Ostbahnhof.

Eisernes
Fenster
zu verkaufen. e6767
Wilh. Klarhorst,
Baugeschäft.

Butterbrot-Papier

beste Sorte, Pergamentersatz, Rolle (100 Blatt) 1,20 Mk. im Papiergeschäft **Turnerstr. 48.**
16785,24/12

Hänge-Uhren!
Habe noch 10 Stück Hänge-Uhren zu verkaufen. f2882
Tubbesing, Schillerplatz 1C.

Suche zum 1. Januar 1919 ein
Zigarren-Geschäft

in **Bielefeld** zu übernehmen oder einen geeigneten **Laden** in reger Verkehrsgegend der Stadt zu mieten. Angebote mit Angabe des Preises wolle man bis zum 19. d. Mts. unt. D E 6729 an die Westfäl. Ztg. richten. *19.12

Karl Rost,
Instrumentenfabrik,
Gehrenberg 33.
Vom Militär entlassen, führe ich wieder Neuanfertigung und Reparaturen sämtlicher Instrumente aus. f3108
Anerkannt bester Fachmann und reellste Bedienung am Platze. Künstlerische Ausführung. Reelle Preise. Prima Referenzen.

Guitarren u. Mandolinen

von 20 und 30 Mk. an. f
Rost's Instrumenten-Fabrik, Gehrenberg 33. 3108

Lauten

von 50 Mark an.
Rost's Instrument.-Fabrik und Reparatur-Werkstatt, f3108 Gehrenberg 33.

Blas-Instrumenten-Reparaturen. Rost's Instr.-Fabr., Gehrenberg 33. f3108

Rost's „Elite-Schwarzkopf-Saiten",
„beste Saite der Welt".
Rost's Instrumenten-Fabrik, Gehrenberg 33. f3108

Harmonika-Reparaturen.
Rost's Instrumenten-Fabrik, Gehrenberg 33. 3108.b

Guitarr- u. Mandolin-Reparaturen.
Rost's Instrumenten-Fabrik, Gehrenberg 33. 3108.b

Streichinstrumenten-Reparaturen.
Rost's Instrumenten-Fabrik, 3108 Gehrenberg 33.

Umtausch und Ankauf

sämtlicher Instrumente.
Rost's Instrumenten-Fabrik.

Mechanische Spielwerk- und Sprechmaschinen-Reparaturen
Rost's Instrumenten-Fabrik, Gehrenberg 33. 3108.b

Reparaturen photographischer Apparate
Rost's Instrumenten-Fabrik, Gehrenberg 33. 3108.b

Weihnachtsgeschenk

für Bücherfreunde. Schlossers Weltgeschichte, 20 Bänd., Friedensware, mit Lederrücken, billig zu verkaufen. e3095
Göllner, Herforder Str. 5.

Holzschuh-

fabrikationsmaschinen nebst Gatter, Band- u. Kreissäge zu verkaufen. u6014.18
Bergenthals-Werk
Halle i. Westf.

Gute **Schuhtreme,** für Hausierer, **Kochmaschine,** weiß, **Möbel** verschiedener Art, billig. **Voß,** Ravensberger Str. **6.**
(3053)

Sofas, Chaiselongues, Kleiderschränke preiswert zu verkaufen. Düppelstraße 21, Hinterhaus. f2976

Waschkommode
mit Marmorplatte (Granit), eingebautem Waschbecken und Abflußrohr für 150 Mk. zu verkaufen. **Böcker,** Güterbahnhof 1. f2982

Kinderpulte,

zusammenlegbar, äußerst praktisches **Weihnachtsgeschenk.** Um damit zu räumen das Stück Mk. 10.—. *3099,21.12
Fr. Barmeier,
Oelmühlenstr. 13.

Puppen-Ersatzteile!
Köpfe, Arme, Beine, zum Selbstreparieren, zu Friedenspreisen abzugeben.
Empfehle **Puppenperücken in Naturhaar.** 124/12
Gebrüder Bielefeld, Am Markt 11.

Kauf-Gesuche

Kolonialwaren-Engrosgeschäft.
Wohnhaus und Lager

zu kaufen gesucht. Ausführliche Angebote mit Preisangabe u. D 2168 an die Westf. Ztg. 18.b

---

Altmetalle,

wie Zinn, Kupfer, Messing, Blei usw., Alteisen, alte Maschinen kauft zu hohen Preisen
Albert Hüttemann
(vorm. M. Bauer),
Schillerplatz 26. Tel. 2184.
s6666,20/12

Haare, ausgekämmte und alte, zu kaufen gesucht. h6213,9
Gehringer, Am Markt 11.

Besseres Ein- oder Zweifamilienhaus
mit Garten in guter Lage zu kaufen gesucht. Preisangebote mit Beschreibung u. D G 6760 an die Westf. Zeitung. 21.b

---

Einfamilienhaus

zu kaufen gesucht. §
Angebote unter D L 6789 an die Westfälische Zeitung.

Kaufe getragen. Taschenuhren, ferner 1 besseren Brillantring, sowie 1 gr. Gaszuglampe.
Ulrich, Bahnhofstr. 47. (3090

Miet-Gesuche

Besserer Herr sucht möbl.
Wohn- und Schlafzimmer
eventl. mit voller Pension, Nähe Jahnplatz.
Gefl. Angebote mit Preisangabe unter, D C 6774 an die Westfälische Zeitung. b

---

Leerstehende

Fabrik- oder Werkstatträume mit Toreinfahrt zu mieten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter V 2823 an die Westfälische Zeitung. b

---

Lagerräume,

ca. 100—600 Meter groß, trocken und gut verschließbar, für einige Monate zu mieten gesucht. Angeb. u. C 2917 an die Westf. Zeitung. 19.b

---

Wohnung gesucht!

4 Zimmer, mit Zubehör.
Angebote unter D M 6790 an die Westfälische Zeitung.

Wohnung,

4—5 Zimmer,
zum 1. April gesucht.
Angebote unter F 2922 an die Westf. Zeitung. b,?

Sarg-Magazin

Telephon Nr. 581. **A. Billerbeck** Bürgerweg 50a.
Grösste Auswahl in allen Preislagen.
Verbrennungssärge stets auf Lager. f

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
Daß man vom Liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Am Montag morgen 8 Uhr starb plötzlich und unerwartet nach kurzer Krankheit unser herzinniggeliebtes, unvergeßliches Töchterchen, unsere liebe, gute Schwester, Enkelin, Nichte und Cousine

Lisbeth

im zarten Alter von 5 Jahren 8 Monaten.

In tiefem Schmerz:

Karl Tötheide, z. Zt. vermißt,
und Frau Amanda geb. Heitkamp
nebst allen Angehörigen.

Hillegossen, Heepen, Bielefeld, Augustdorf, den 17. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 19. Dezember, nachmittags um 3 Uhr, vom Trauerhause, Hillegossen Nr. 4, aus statt. Vorfeier daselbst um 2½ Uhr. '2904

Vermietungen

Laden

hell und geräumig, in bester Geschäftslage der Obernstraße, zum 1. April 1919 zu vermieten. Angeb. unt. B W 6583 an die Westfäl. Ztg. f6583,21

Kolonats-Verpachtung.

Das in der **Gemeinde Brockhagen** belegene, dem Unterzeichneten gehörige **Kolonat,** bestehend aus Wohnhaus, Stallungen und Scheune und 40 Morgen Acker und 40 Morgen Wiesen und Weiden (Sandboden), soll auf 10 Jahre, vom 1. April 1919 an, **verpachtet** werden. Der Hof liegt etwa ½ Stunde vom Dorf Brockhagen und ¾ Stunde vom Dorf Marienfeld (Kreis Warendorf) entfernt. Auf Wunsch kann lebendes und totes Inventar mit übernommen werden.
Anfragen werden erbeten an
Kolon Robert Dammann
Brockhagen Nr. 11
bei Steinhagen in Westfalen.

Wer

richtet gebildetem, jungem Mann ein Geschäft ein? e
Angebote unter S 3091 an die Westfälische Zeitung.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Dr. Mummert
Gütersloher Str. 43a.

c,3008,21.12.

Bin bis zum 5. Januar
verreist.
Zahnarzt Flehmann

Habe meine Praxis wieder aufgenommen
Sprechstunden
9—3 Uhr.
Zahnarzt Bache
Brackwede, Kaiserstraße 62.

Trauerbriefe

empfiehlt
J. D. Küster Nachfl.,
Niedernstras 27.

Am Montag morgen 6 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden meine liebe, gute, unvergeßliche Tochter, unsere herzensgute Schwester, meine liebe, treue Braut

Mariechen

im blühenden Alter von 22 Jahren.

Dies zeigen tiefbetrübt an:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Witwe Marie Springmeier
Willy Springmeier, z. Zt. Bromberg
Andreas Springmeier, z. Zt. in Urlaub
Paula Springmeier
Fritz Spör, als Verlobter.

Bielefeld, den 18. Dezember 1918.
Friedrichstraße 57

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 21. Dezember, nachmittags 3½ Uhr, von der Kapelle des Sennefriedhofs aus statt.
Vorfeier 3.10 Uhr. s2954

Todes-Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief sanft nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am Montag morgen 2½ Uhr mein lieber Mann, der treusorgende Vater seiner drei Kinder, mein lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel, der

Gastwirt

Gustav Bokermann

im blühenden Alter von 30 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Frau Frieda Bokermann geb. Pöhl
nebst Kindern und allen Angehörigen.

Kusenbaum bei Lockhausen, Bielefeld, den 17. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 20. d. Mts., um 2½ Uhr nachmittags, vom Trauerhause, Kusenbaum, aus statt. s2900

Heute erhielt ich die schmerzliche Nachricht, daß mein langjähriger Schneidergehilfe

Julius Martin

durch eine tückische Krankheit, die er sich im Felde zugezogen hatte, in einem Lazarett verstorben ist.

Ich bedaure seinen Tod aufs schmerzlichste und werde ihm, den ich als gewissenhaften und treuen Mitarbeiter schätzte, ein ehrendes Andenken bewahren. a6773

F. Buddeberg.

Nachruf.

Nach fast dreißigjähriger Tätigkeit an unserer Schule ist

Herr Lehrer Kiewitt

am 16. Dezember heimgegangen. Er war ein treuer und liebwerter Mitarbeiter, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Das Kollegium
der 5. Bürgerschule.

a6768

Gebt noch einmal

getragene

Männer-Anzüge ab!

Die heimgekehrten Krieger benötigen solche dringend, und ihnen muß jetzt zum Schluß geholfen werden. Die seinerzeit gesammelten Anzüge reichen nicht annähernd aus zur Deckung des Bedarfs unserer Krieger. — Deshalb ergeht an alle, die in der Lage sind, die herzliche Bitte,

gebt noch einmal die entbehrlichen Männer-Anzüge ab!

Die Anzüge werden sehr gut bezahlt.

Die Annahmestelle
befindet sich:

Oberntorwall 7.

Helfe, wer kann! Die Abgabe eines Anzuges gegen gute Bezahlung ist kein Opfer!

Dringende Aufforderung!

Für die Aufrechterhaltung der Ordnung ist die Sicherheit unseres Zahlungswesens von größter Wichtigkeit.

Damit für die Arbeiter- und Soldatenlöhnungen hinreichende Zahlungsmittel zur Verfügung stehen, ist es unbedingt erforderlich, daß alles aufgespeicherte Bargeld den Banken, Sparkassen und Kreditgenossenschaften sogleich wieder zugeführt wird.

s6525,22.1

Volks- und Soldatenrat Stadt- und Landkreis Bielefeld.
gez.: Schreck.

Provinzialstelle Bielefeld zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs.
Gaebel.

Nützliche Weihnachts-Geschenke!

Damenschirme
Herrenschirme
Spazierstöcke

in reicher Auswahl.

Eigene Fabrikate!

B. Hoppe Schirmfabrik
Bielefeld Niedernstr. 33.

f6438|16/1

Tornister

für Knaben und Mädchen
auch solche aus Leder und auch mit Lederriemen.

Baumann

Niedernstrasse 34.

Zentralheizungen, Warmwasserbereitung, Etagenheizungen

vom Küchenherd aus.
Reparaturen aller Systeme.
Rohrleitungsanlagen für Fabriken.

Heinrich Menke
2964 Nebelswall 11. 2.b



Zigaretten
Aeusserst günstiges Angebot.
500 St. sortiert Mk. 60.—
1000 „ „ 120.—
Kein Pappmundstück!
Gar. rein oriental. Tabake!
Bei Nichtgefallen Zurücknahme.
Versand franko Nachnahme nur an Selbstverbraucher.
Versand-Haus „Stambul“,
Dresden A. 59, Annenstraße 39.
3922 18/12

„Aufklärungen für Erfinder“
Vorwärtsstrebende erhalt. diese unentbehrl. Broschüre kostenl. durch Patentbüro Bues, Bielefeld 143, Bahnhofstrasse 41. a25.1

Wurst!
passendes Weihnachtsgeschenk, Rot-, Leber- Jagd- usw., hochfeine Qualität. **Markenfrei.** Probepaket 20 Mark. **Nur gegen Voreinsendung des Betrages. Otto Müller, Stotternheim-Erfurt.** f928



Auch Sie!

können Ihren Lieben eine schöne Weihnachtsfreude bereiten, indem Sie in der

Flora-Med.-Drogerie August Köhler,
Detmolder Straße 41, Telephon 307,
eine gute Flasche
Kognak-Verschnitt, Rum-Verschnitt, Holländ. Liköre
für dieselben zu extra bedeutend ermäßigten Preisen kaufen. Auch gibt es dort noch Restposten von **Steinhäger, Berlin. Kümmel, Waidmannsheil** und **Klostertropfen.**
Infolge der geringen Vorräte empfiehlt sich baldiger Einkauf.
z6182 24/12

Bartpflege

Bartbinden, Bartkämmchen, Bartwichse, Brillantine, Bartklammern. (6296.?
Bielefeld Gehringer Markt 11.

Prachtvolles Weihnachtsgeschenk.

Schnellzug-Dampflokomotive mit Tender u. 2 D.-Wagen, alle auf je 4 Achsen, Spurweite 1, allerfeinste Ausführung, fast neu, Maschine mit Ventil, Dampfpfeife, Kesselpumpe, Wasserstandsglas, Wasser- und Dampfhahn, Anlaßhahn, Zentralöler, bester Spiritus-Vergaserlampe, vor- und rückwärts laufend, Maschine mit Tender ca. 60 Ztm. lang, Tender mit Wasserbehälter, alles hochfein vernickelte Armaturen, für 275 M. verkäuflich. **Dampfmaschine,** hochfein Messing, mit Dynamo, wie neu, 85 Mk. **Klemme,** Gr. Kurfürstenstr. 85. 3126.b

Carbid-Hauslampen

in allen Preislagen für Händler und Privat-Kundschaft empfiehlt

Louis Voss, Bahnhofstr. 12, Telephon 1582.

Eisenhobelmaschine

Arbeitsmasse etwa 1000 × 750 × 500 mm, sofort zu kaufen gesucht. Angebote unter S T 6678 an die Westfäl. Zeitung. 18/12

Zahnpflege

Zahnbürsten-Ständer, Zahn- und Mundwasser. (6297,?
Bielefeld Gehringer Markt 11.

Gesangbücher in reicher Auswahl **J. D. Küster Nachf.**

Wilhelm Pradel

Niedernstr. 16

Passende Weihnachts-Geschenke

Herren-Artikel

Preiswerte elegante Neuheiten.

Hüte
Wäsche
Stöcke
Krawatten

Lederwaren
Brieftaschen
Geldscheintaschen
Portemonnaies

Nappa-Handschuhe

Zum Einkleben und Einstecken von Photographien:

Photographie-Album

in großer Auswahl in der Weihnachtsausstellung von
J. D. Küster Nachf.,
Papierhandlung. h,20

Pantoffel!

Zur Anfertigung empfiehlt
Unternähsohlen und Holzabsätze.
F. Degen, Obernstraße 37.
f6569,17.

Briefordner,

Falzmappen, Schnellhefter Schreibmappen
sowie sonstige **Kontor-Artikel** in großer Auswahl im **Papiergeschäft, Turnerstr. 48.**
a5646,18.12

Nagelpflege

Manicur-Garnituren, sowie Einzelinstrumente, Zangen, Scheren, Feilen, Pobires, Nagelglanz. (6295,?
Bielefeld Gehringer Markt 11.

Aus dem Heeresdienst entlassen!
Empfehle mich in sämtlichen Dachdeckerarbeiten, für prompte Bedienung werde ich stets Sorge tragen und bitte um geneigten Zuspruch. a2940
Gust. Korte, Dachdeckermstr.,
Gadderbaum, Eggeweg 28.

Ich offeriere Holzschuhe mit Kissen

Kinder-Holzschuhe,	Innenmaße	14	cm	½	Mk. 1.80
Schüler-	„	15—16	„	„	2.15
„	„	17—19	„	„	2.50
Frauen-	„	20—21	„	„	2.95
„	„	22—23	„	„	3.35
Männer-	„	24—25	„	„	3.95
„	„	26—27	„	„	4.50
„	„	28—29	„	„	4.95
„	„	30	„	„	5.50

Ich liefere nur an Wiederverkäufer, versende Probepaar durch Nachn. frei Waggonladungen oder Lieferungen. Auf Dauer wolle man extra Angebote verlangen. u6776,20
Heinr. Hellweg, Grossist, **Nettelstedt bei Lübbecke.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk

empfehle:
Sessel in verschiedenen Ausführungen, **Klapp- und Liegestühle,** sowie **sonstige Korbwaren.**
Ferner für Kinder:
Kinderstühlchen, Puppenwagen und Spielsachen.
Korbwarenhaus Carl Friedrich Boek
Rathausstraße 4. *6381,21.12

Zigarren

sehr feine Sorten zu 40, 45 Pfg. und 50 Pfg. das Stück, sind noch zu haben **Turnerstraße 48,** im Laden. h6713,20

Stanzarbeiten

für 2 Kurbelpressen gesucht.
Schwarzbleche von ½ bis 1½ Millimeter vorhanden.
Angebote unter D F 6735 an die Westfäl. Zeitung. b

Sprechapparate,

Platten, Geigen, Gitarren, Lauten, Mandolinen, Ziehharmonikas, Mundharmonikas usw.
preiswert und in grosser Auswahl. Reparaturen prompt und billig.
Bielefelder Musikhaus,
a2952 Herforderstrasse 76.

Gedenkmünzen,
wertvolle, billig abzugeben. Anfragen unter V 2892 an die Westfäl. Zeitung.

Italiener-Hühner,
1.4, geiperberte und 1.1 Vinouthrocks umständehalber zu verkaufen. Herforder Straße Nr. 121. 2888.b

Sekretär,
Schreibtisch, Chaiselongue und Wagenplan für Break ist abzugeben. Mauerstr. 1. 2878.b

Steinhäger,
1-Literflaschen, aus dem Jahre 1914, von Privatleuten zu verkaufen. Angeb. mit Preis unt. M 2874 an die Westf. Ztg. b

Besitzungen,
2 ländliche, mit Wohnhaus, 4 und 8 Scheffelsaat Land, an der Herforder Straße in Schildesche zu verkaufen. Angebote unter D 3070 an die Westfäl. Zeitung.

Fellpferd,
großes, wie neu, zu verkaufen. Engersche Straße 57. u3064

1 Lederanzug,
1 weiße Maschinenanzüge zu verkaufen. Kaiserstr. 112. 1.18/12

Geschäftshaus,
gut verzinslich, in guter Lage des Westens, zu verkaufen. Angebote unter G 2797 an die Westfälische Zeitung. 13.b

Zu verkaufen:
1 Paar Lasting-Schuhe, neue, Größe 38, weiße Halbschuhe, Größe 24, 1 Paar Mädchenschuhe, Größe 33, 1 Paar Segeltuchgamaschen, Größe 33, 1 Mädchenmantel. Kickert, Heinrichstraße 21. c3067

3-Etagen-Wohnhaus,
herrschaftliches, jede Etage 7 Wohnräume u. Küche, Zentralheizung, elektr. Licht schöner Garten, in der Nähe des Staatsbahnhofes zu verkaufen. Angebote unter D 3068 an die Westf. Ztg. c.3068

Großes Geschäftshaus,
Hauptgeschäftslage, 18 Meter Straßenfront, 1. Etg. auch als Kaffee sehr geeignet, zu verkaufen. Angeb. unter D 3069 an die Westf. Ztg. c

Blusen.
Blaue Sammetbluse u. farbige [illegible] Bluse, für schlanke Figur, [illegible] abzug. Ritterstr. 57 III l.

Taffeide,
farbig, Ia. Qualität, 98 cm breit, [illegible] 63 Mk., abzugeben. Zimmerstraße 14. s2816,19

Schaukelpferd,
Fell, wie neu, zu verkaufen. Jakobstr. 24 part. 2782.18.b

Kleid,
modernes, schwarzweißseidenes, neues, wegen Trauerfall zu verkaufen. Gr. Kurfürstenstraße Nr. 55a. 1. Etage. (2999,20

Kinder-Kino
mit Zubehör, fast neu, zu verkaufen. Rolandstr. 10, 2. Etg. rechts. (3000

Pendellampe,
Gas oder Petroleum, zu verkaufen. Viktoriastr. 40 III. *2997

Turngeräte,
dreiteilig, prima Stricke, großes Torpedoboot, alles neu, zu verkaufen. Alleestr. 14, II. b2878

Wiedler-Patentkoffer,
Kupeekoffer zu verkaufen. Oerlinghauser Straße 15 a. 1 Tr., links. b3040

Anzug,
mittlere Größe, Herren-Schnürschuhe, Gr. 41—42, zu verkaufen. Oerlinghauser Straße Nr. 15 a, 1 Tr., links. b3041

Gehrockanzug,
feiner schwarzer, und schwarze Damenwinterjacke verkäuflich. Brüderpfad 8. 3074

Wohnhaus,
besseres, neu, für 3 Familien, Nähe Mittelpunkt der Stadt gelegen, sofort preiswert zu verkaufen. Angebote unter D 3071 an die Westfäl. Ztg.

Bettstelle
mit Matratze, einschläfig, zu verkaufen. Ritterstr. 57, 3. Etg. links. 3045

Korallen-Kette,
moderne, lange, für 25 Mark und 2 gut erhaltene Puppenwagen, billig zu verkaufen. Barthel, Bürgerweg 45. s2994

Knaben-Paletot,
neu, Friedensware, für 13- bis 15jährigen passend, billig zu verkaufen. Schildesche, Buchenstr. 7, 1. Et. r. s2870

Verkaufe
ein Paar überflüssige Möbeln. Zu besichtigen Obstgut Niedermühlen, Zöllenbeck bei Bielefeld. Dr. Lademann, Potsdam, Augustastraße 14. s6757

Schreibpult,
mit eingebautem Eisenschrank, zu verkaufen. Tubbesing, Schillerplatz 10. (2883

Dauerbrenner-Oefen,
2 gute, sowie 1 Gaszuglampe und 1 Gaskrone (4 Flammen) zu verkaufen. Delius, Grünstraße 33, 1. Etg. 16742

Kanarienhähne
zu verkaufen. Bielefeldstr. 39.

Zu
verkaufen 1 Paar Schaftstiefel und ein Paar neue Militär-Schnürschuhe. Wo, sagt die Geschäftsst. der Westf. Ztg. a

a 1001 Nacht,
2 Bd., illustr. Ausgabe für Erwachsene, für 20 Mk. zu verkaufen. Ebenfalls ein Paar Halbschuhe, Größe 36, daselbst zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle der Westf. Ztg.

Oberbett,
fast neu, zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle der Westf. Zeitg. 3144

Grundstück,
6000 Quadratmeter groß, in Bielefeld, in schöner freier Lage am Walde gelegen, preiswert zu verkaufen. Näheres in der Geschäftsstelle der Westf. Zeitg. 3022

Ulster,
wenig getragen, mittlere Größe, preiswert zu verkaufen, Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Westf. Zeitg.

Halbschuhe,
zwei Paar weißlederne, Gr. 41, und zwei Paar Kinderschuhe, Größe 21—22, ein Sportwagen f. Kinder. Ravensberger Straße 38, 1. Etg. 2705.18.12

Palme
(Phönix), große, schöne, billig zu verkaufen. Wilke, Röllenbecker Straße 58, 2. Etage. 2671.18.12

Wohnhaus.
4 Etagen, 5 Räume, Küche, nahe des Gerichts und der Straßenbahn, zu verkaufen. Angebote unter C G 2514 an die Westf. Zeitg. 18.12

Gaskocher.
zweiflammig, mit weiß emailliertem Tisch und fast neuem Gummischlauch, zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Westf. Zeitg.

Spielsachen,
gut erhaltene, Schreibmaschine, Rodelschlitten, zweisitzig, abzugeben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Westf. Ztg. 2690.18.12

Besitzungsverkauf,
Nähe Arndtstraße, krankheitshalber, spottbillig. Angebote unter A 3106 an die Westf. Zeitg.

Zigarren,
100 prima überseeische, zu 50 Pfg. pro Stück, bitte abzugeben. Angeb. unt. F 3078 an die Westf. Zeitg.

Stubenofen,
kleiner, gut heizend und zum Regulieren, zu verkaufen. Theilkuhl, Föllenbeckerstr. 58, 2. Etage rechts. 3075

Grammophon,
trichterlos, mit 6 Platten, gut erhalten, fester Preis 50 M., zu verkaufen. Melanchthonstr. Nr 83, 1. Etage links.

Aquarium,
großes, Mandoline, Phonograph, Knabenspielsachen, gut erhalten, billig zu verkaufen. Brüderstr. 23. Papiergeschäft, oder Gr. Kurfürstenstraße 74, 3. Etage. 3039

Herrenfahrrad
mit Gummibereifung u. Nähmaschine (Singer), beides fast neu, daselbst noch eine Kommode und Kinderklappstühlchen, noch gut erhalten, zu verkaufen. Kahlow, Oerlinghauser Straße 12. 2. Etg.

Schlüsselbund
von Bleichstraße bis Königstraße verloren gegangen. Gegen Belohnung abzugeben Königstr. 45, 1. Etage rechts.

Briefmarkensammlung
und Reißzeug, wie neu, für Schule, zu verkaufen. Angebote unter T 2097 an die Westf. Zeitg.

Wäschemangel,
Bohner- und Teppichbesen, wie neu, zu verkaufen. Weststraße 32, 1 Etage. 21.19

Konzertzither
mit diversen Noten, zu verkaufen. Kinke, Arndtstr. 19. 2884 20.12

Kanarienhähne,
gute Sänger, billig zu verkaufen. Beckmann, Sadowastraße 8 9589 21.12

Herd,
schwarzer, gesch[illegible]ederer, zu verkaufen. F. Deacu, Obernstraße 27. 3567

Herrenpaletot,
fast neu, für 18—22 Jahre passend, preiswert abzugeben. Angebote unter C R 6660 an die Westf. Zeitg.

Wollstoff,
guter, passend für Damenübergangsmantel, billig zu verkaufen. Angebote unt. T 2820 an die Westf. Ztg. 18.19

Mandoline
(Friedensware), tadellos, abzugeben. Schürmann, Kronenstraße 1. 3013.19.12

Weihnachtsgeschenk.
Große Dampfmaschine mit Kessel und allem Zubehör preiswert zu verkaufen. Krüger, Melanchthonstraße 36, 1 Etage. 3033.19.12

Pelz
und Muff (Persianer), preiswert zu verkaufen. Göbenstraße 23, part. 2988

Weihnachtsgeschenk.
Wollkleidstoff, 6 Meter, hellblau, Preis 200 Mark. Angebote unter A 2914 an die Westf. Zeitg.

Tiefpe.z, s2796
weißer, billig zu verkaufen. Friedrichstraße 10, 1. Et.

Waschkommode,
fast neu, mit schöner, weißer Marmorplatte, preiswert abzugeben. Schildesche, Ziegelstraße 20, part. links. 3057

Puppenvorwagen
zu verkaufen. Weststr. 24.

Dünger.
großes Fuder, gegen Stroh abzugeben. A. Ober, Teutoburger Straße 18. 2939

½ Geige,
gute, für kleine Anfänger, elektr. Straßenbahn, großes Podium für Erkerzimmer und Gashängelampe, auch für Petroleum, billig zu verkaufen. Luisenstr. 5, part.

Gaslampen,
verschiedene, und Bleisoldaten zu verkaufen. Märkische Str. Nr. 18, 1 Etage. 3006

Kino
mit Filmen und Platten zu verkaufen. Gluck. Große Kurfürstenstraße 8. 3034

Puppenwagen
zu verkaufen. Wittekindstraße Nr. 42, 2. Etage links. 3020

Lexikon,
älteres, sehr billig zu verkaufen. Alleestraße 14, 2. Etg.

Wanduhr
mit Wecker (Friedensware), zu verkaufen. Lutterstraße Nr. 52a. 3018.21.12

Taschenuhren,
silber und metall, gut erhalten, zu verkaufen. Lutterstr. Nr. 59a 3018,21.12

Konzertzither,
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. Jüngststr. 11.

Kinderbettstelle,
gut erhaltene, mit Matratze, Laufladen- und verschiedene Spielsachen zu verkaufen. Heimweg 5. 3010

Bauplätze.
Garten, 1300 Quadratmeter groß, 42 Meter Straßenfront zu verkaufen. Zu erfragen Haller Weg 50. 2906.19.12

Brillantring,
585 gestempelt, breiter Reif, Preis 250 Mark, zu verkaufen. Angebote unter A 2912 an die Westf. Zeitg.

Verkaufe
wegen Kriegsbeschädigung ein Kontorregal mit ausziehbarer Schreibplatte, 3 Schubkasten, eiche, Preis 200 Mark, ein Plüschsofa (100 Mark), ein großes Regal, etwa 4:4 Mtr. (200 M.), Schreibmaschine (M. 150.—). Angebote unter B 2918 an die Westf. Zeitg.

Velourshut,
heller, und elektrische Tischlampe zu verkaufen. Johannistal 2. 2957.20.12

Kilten
zu verkaufen. Gehringer Markt 11. 6778

Zu verkaufen:
1 Paar gute Damen-Knopfstiefel, Größe 38, Schnürstiefel für Achtjährig., braune Jacke, Sammane, Ellerstr. 34 a.

Tee,
echten schwarzen, noch einige Pfund. Friedrichstraße 65 1. Etage rechts. 3115

Festung,
gut erhaltene, zu verkaufen. Heeper Straße 64, 3. Etage links. 3111

Anker-Steindankasten,
Puppenvorwagen, -stuhl u. -Küchensachen zu verkaufen. Haller Weg 24, unten links.

Tuchmantel,
schwarzer (Friedensware), für schlanke Figur, und eine Jacke, schon getragen, zu verkaufen. Besichtigung von 2 bis 5 Uhr. Sudbrack, Arndtstraße 32, 1. Etage. 2953

Koanak,
feinster, unter Preis zu verkaufen. Schildescher Str. 98, 1. Etage links. 2956

Damenhalbschuhe,
39, für Lebensmittel abzugeben. Herforder Straße 92, 2 Etage rechts. 2982

Kinderbettstelle
mit Matratze zu verkaufen. Jüngststr. 64, 3. Etage rechts.

Sammethut,
eleganter, garniert, umständehalber zu verkaufen. Bielefelderstr. 98, 2. Etg. 2980 19

Trittleiter,
hohe, umzutauschen gegen niedrige, Stehpult abzugeben. Göbenstr. 23, 1. Etg. 2983

Waschkleid,
weiß, und Bluse, Größe 42, abzugeben. Arndtstraße 4 a, 1. Etage. 3094

Dampfmaschine
mit Spielzeugwaren und Nähmaschine verkauft Turnerstraße 23 3110

Wachhund,
großer, sehr wachsamer, zu verkaufen. Friedrichstr. 85

Puppe,
große, mit Naturhaar, und Eisenbahn mit allem Zubehör zu verkaufen. Vogt, Güterschuppen Straße 88. 3084

Schaukelpferd,
großes, mit Haarfell, tadellos erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten. Frau Plantikow Stieghorst, beim „Stillen Frieden". 3055

Ofenschirm,
großer, zu verkaufen. Göbenstraße 23, part. 2988

Decke,
neue, für runden Tisch, preiswert zu verkaufen. Göbenstraße 23, part. 2987

Futterwelze,
einige kleine, billig abzugeben. Göbenstraße 23, part. 2985

Kauf-Gesuche

Herrenschuhe,
gut erhaltene, Größe 42, zu kaufen gesucht. Angebote unt. E 3127 an die Westf. Zeitg.

Hund,
größerer, zu kaufen gesucht. Dobermann, Schäferhund, Dogge oder Bernhardiner bevorzugt. Angebote mit genauer Angabe von Rasse, Alter und Preis unter S 1250 an die Geschäftsstelle der Westf. Ztg. 18.12.

Ueberzieher,
am liebsten Ulster, und Herren-Größe 42—43, beides sehr gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter K 3151 an die Westf. Zeitg.

Elektromotor,
220 Volt, 2—3 PS., Gleichstrom, zu kaufen gesucht. Bielefelder Kochmaschinenzentrale Anton Romann, Kronenstr. 10. 3158

Konzertzither,
mit Noten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter D 3120 an die Westf. Zeitg.

Grammophon,
großen und kleinen Handkoffer zu kaufen gesucht. Kronenstraße 20, part. 3028

Winterüberzieher,
für große schlanke Figur zu kaufen gesucht. Angebote unter H 3017 an die Westf. Ztg.

Selbstfahrer,
für Kinder, zu kaufen gesucht. Angebote unter G 3016 an die Westf. Zeitg.

Herren-Anzug,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Ravensberger Straße Nr. 69, 2. Etage. 3014.20.12

Teppich,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. H. Strunck, Klosterplatz 5. 3079

Barometer
zu kaufen gesucht, tausche Lebensmittel dafür ein. Angebote an Fochner, Windelsbleiche. 3009.19.12

Dackel,
junger, braun, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter K 3080 an die Westf. Zeitg.

Anzug,
getragener, gut erhalten, möglichst dunkel, für Größe 1.72, zu kaufen gesucht. Angebote unter S 3748 an die Westf. Zeitg. 24.12

Schreibmaschine,
moderne, gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. unter D I 6780 an die Westf. Zeitg.

Schreibtisch,
gebraucht, jedoch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote unter D K 6781 an die Westf. Zeitg.

Kinderwagen,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter M 2925 an die Westf. Zeitg.

Klubsessel
oder auch Rohrsessel zu kaufen gesucht. Angebote unter R 2958 an die Westf. Zeitg.

Anzug,
getragenen, gut erhaltenen, für große, schlanke Figur im Alter von 18 bis 20 Jahren, gesucht. Besichtigung nur Sonntags. Angebote unter K 2942 an die Westf. Zeitg.

Bett
verkauft einem Verwundeten feldgrauen Mantel? Siebeke, Vereinslazarett Bethel, Missionshaus. 2943

Harmonium,
einfach, oder mit eingebautem Spielapparat, zu kaufen gesucht. August Schnath, Bürgerweg 56. 2947

Handreisetasche,
größere, zu kaufen gesucht. Angebote unter L 2948 an die Westf. Zeitg.

Handkoffer
(Rohrplatten), gut erhaltener, zu kaufen gesucht. Notfortenstraße 8, part. 2839.18.12

Fabrikgrundstück,
ev. mit aufstehendem Fabrikgebäude, in der Nähe der Stadt oder Vororten gelegen, zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Größe und des Preises unter C 2629 an die Westf. Ztg. 18.12

Schuhmachernähmaschine,
gebrauchte oder neue, zu kaufen gesucht. Gefl. Angebote an Bauassistent Schmidt, Eisenbahn-Betriebsamt, erbeten. 2844 18.12

Zement-Dachziegelmaschine
mit Zubehör zu kaufen gesucht. Angebot, unt. C B 6609 an die Westf. Zeitg. 18.12

Anzug,
gut erhalten, möglichst dunkler Stoff, mittlere Größe, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter B 6699 an die Westf. Zeitg. 21.12

Ladeneinrichtung
(Tresen und Schrank) gesucht Näheres in der Geschäftsstelle der Westf. Zeitg. 6780

Puppenwagen,
gebraucht, aber gut erhalten wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Geschäftsstelle der Westf. Zeitg. 6780

Diamantring,
Pelz für Dame gesucht. Angebote unter C 3066 an die Westf. Zeitung. u

Soldatenschuhe
größe 38—39 zu kaufen gesucht Wo, sagt die Geschäftsstelle der Westf. Ztg. c2867

Offiziersattel
zu kaufen gesucht. Wo, sagt die Geschäftsst. der Westf. Ztg.

Damenschuhe,
Größe 42, zu kaufen gesucht, oder zu vertauschen (a. g. Nähgarn). Angebote unter T 3051 an die Westf. Ztg. a

Ueberzieher,
dunkler, gut erhalten, für schlanke Figur zu kaufen gesucht. Angeb. unter P 3046 an die Westf. Ztg.

Reißzeug,
noch gut erhaltenes, mit Nullenzirkel, wird zu kaufen gesucht. Angebote unter W 2897 an die Westfäl. Ztg. s2/12

Armbanduhr,
goldene, zu kaufen gesucht. Angebote unter K 2871 an die Westfäl. Zeitung.

Herrenuhr,
goldene, mit Sprungdeckel, zu kaufen gesucht. Angebote unter L 2872 an die Westfälische Zeitung. b2872

Haus
zu kaufen gesucht. Nähe Kaiserstraße, Herforder Straße bevorzugt. Gute Anzahlung. Angebote unter C 2784 an die Westfälische Zeitung. e,18

Akkumulator,
Schwachstrom, 4 Volt, für elektrische Eisenbahn, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. u. R 2815 an die Westf. Zeitung. 18.b

Schreibmaschine,
möglichst Continental, gebraucht, aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an die Auskunftei Bürgel, Detmold. 2777.19.b

Spielsachen,
bessere, für Mädchen und Knaben von 7 Jahren, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 3001 an die Westfälische Zeitung. (

Schulmappe,
gut erhalten, Kollegmappe zu kaufen gesucht. Kaiserstr. 127, parterre. b3052,19

Offene Stellen

Weißnäherin
um Flicken einige Tage ins Haus gesucht. Angebote unt. S 3150 an die Westf. Zeitg.

Halbtagsmädchen
od. jüngere Stundenfrau für Morgenarbeit in besserem Haushalt gesucht. Oberntorwall 32. 6851

Stundenfrau
oder Mädchen vormittags gesucht. Gütersloher Straße 15 a, 1. Etg. 6795,21.12

Laufburschen
sucht Blumenhandlung Schneider, Niederwall 28. 3081

Haushälterin.
älteres Fräulein oder Witwe, von einem älteren Herrn zum 1. April gesucht. Angebote unter S 2880 an die Westf. Zeitg.

Plätterin,
für einige Tage in der Woche, evtl. halbe Tage, gesucht. Kaiserstraße 8. 2911

Hausmädchen
krankheitshalber zum 1. Januar gesucht. Frau Landrat Rechkopf, Kaiserstr. 91. 21.12

Mädchen,
schulentlassen, für nachmittags sofort gesucht. Meldungen vormittags. Melanchthonstr. Nr. 57, 1. Etage. 3114

Mädchen,
sauberes, in Hausarbeit erfahrenes, gesucht. Goldbach Nr. 57. 2934

Mädchen,
schulentlassenes, für leichte Arbeit auf halbe Tage sofort gesucht. Zu erfragen Rentelstraße 7. 2974

Aufwartefrau,
saubere, für zahnärztl. Praxis sofort gesucht. Deutsch, Körnerstraße 1. u3125

Suche (8004,28
zum 1. Januar oder später eine durchaus erfahrene, zuverlässige Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt. Frau Dr. Hellmann, Humboldtstraße 22.

Landwirtstochter,
als Haushälterin für landw. Haushalt, wo Frau fehlt, gesucht. Angebote unt. A 2992 an die Westfäl. Ztg. 3

Mädchen,
sauberes, für 1. Januar gesucht. Kaiserstraße 24. u2769,19

Rock-,
Hosen- und Westen-Schneider für Werkstatt und außer dem Hause für sofort gesucht. Kaiserstraße 24. u2770,19

Mädchen
für einige Stunden vormittags und nachmittags gesucht. Wo? sagt die Geschäftsstelle der Westf. Zeitg. 2922

Frau
morgens einige Stunden für kleinen Haushalt gesucht. Wo? sagt die Geschäftsstelle der Westf. Zeitg. 3148

Stellmachergeselle
auf sofort gesucht. Wilh. Nolkemper, Borgholzhausen. 3101 21.12

Möbeltischler,
jüngerer, zuverlässiger, im Möbelbeisen besonders erfahren, selbiger hat auch das Abliefern und Aufstellen von Möbeln mit zu besorgen, von einem Möbelgeschäft bald gesucht. Ausführliche Angebote mit Lohnansprüchen unter V 2978 an die Westf. Zeitg.

Polierer.
tüchtiger, zuverlässiger jüngerer Kraft, welcher auch im Verkauf bewandert und mit tätig sein kann, vom Möbelgeschäft bald gesucht. Ausführliche Angebote mit Lohnansprüchen unter V 2977 an die Westf. Zeitg.

Stellen-Gesuche

Mann,
junger (18 Jahre), vom Militär entlassen, sucht Stellung als Volontär in kaufmännischem Betrieb. Angebote unter B 3155 an die Westf. Zeitg.

Mädchen,
junges, im Kochen sowohl in allen Hausarbeiten erfahren, sucht zum 1. Januar Stellung. Nachfragen Dienstag nachmittag von 4—5 Uhr. Knuppverhäuschen, Bahnhofstraße 39. 2885 18.12

Kaufmann,
gelernter, 30 Jahre, Kurz-, Weiß- u. Wollwarenbranche, firm in Expedition, Krankenkassenwesen, sucht Stellung. Kaution kann gestellt werden. Angebote unter E 2710 an die Westf. Ztg. 18.12

Vertretungen.
Gewissenh. Kaufmann wünscht noch einige Vertretungen für den Kreis Bielefeld und Umgegend. Selbiger ist bei den Kolonialwarenhändlern, Bäckern, Wirten usw. gut eingeführt. Angebote unter Z 2991 an die Westfälische Zeitung. s

Fräulein
sucht Stellung zum 15. Januar in einer besseren Konditorei u. Kaffee, am liebsten in Bielefeld. Schriftl. Angebote unter E 3072 an die Westf. Ztg.

Zu vermieten

Zimmer,
leeres, zu vermieten. Siegfriedstr. 47. 3129

Wohnung,
kleine (Breite Straße), zum 1. Januar zu vermieten. Heine, Viktoriastr. 45. 6786

Wohnung
von 4 Räumen an ruhige Leute zum 1. April 1919 zu vermieten. Näheres Buchenstraße 7. 3032

Wohnungen,
einfache, drei Räume, 15 Mk. monatlich. Holtfreter, Gütersloher Straße 63. 6859

Zimmer,
möbliert, zum 1. Januar 1919 zu vermieten. Wertherstraße Nr 62, part. 2920

Wohn-
und Schlafzimmer zum 1. Januar zu vermieten. Oberntorwall 1. 2961

Verkaufshalle,
für Zeitungen, Zigarren- oder jedes andere Geschäft, besonders für Friseurgeschäft geeignet, evtl. mit Wohnung zu vermieten. Näheres Döppelstraße Nr. 9, Telephon 920. u3065

Miet-Gesuche

Zimmer,
möbliert, separatem Eingang Nähe Bahnhof vom Herrn gesucht. Angebote unt. M 3150 an die Westf. Zeitg.

75 Mark
Belohnung wird demjenigen zugesichert, der mir für sofort, spätestens 1. April, eine Wohnung von vier, auch schon drei Zimmern und Küche besorgt. Bin Privatbeamter in sicherer Stellung. Angebote unter R 3089 an die Westf. Ztg.

Wohn-
und Schlafzimmer, elegant möbliert, ungeniert, zu mieten gesucht. Angebote unter G 3077 an die Westf. Zeitg.

Wohn-,
und Schlafzimmer, gut möbliert, möglichst separatem Eingang, von einem Herrn auf vier Wochen gesucht. Angebote unter F 3011 an die Westf. Zeitg.

Wohnung,
abgeschlossen, drei Räume und Küche, von zwei erwachsenen Personen zum 1. April 1919 gesucht. Anzeb. unter C 3007 an die Westf. Zeitg.

Wohn-
und Schlafzimmer, möbliert u. Kochgelegenheit, von einem Ehepaar für sofort oder 1. Januar gesucht. Angebote unter D 3007 an die Westf. Zeitg.

Zimmer,
besseres, hübsch möbliertes, m. Heizung, Licht und Morgenkaffee von beruflich tätigem Fräulein für sofort oder später gesucht. Angebote unter M 3036 an die Westf. Zeitg. 19.12

Zimmer,
gut möbliert, separat, Mittelpunkt der Stadt, von jungem Mann auf sofort gesucht. Angebote unter S 2959 an die Westf. Zeitg.

Wohnung,
3 oder 4 Zimmer, Küche und Zubehör, möglichst neuzeitlich eingerichtet, von Kriegerehepaar Nähe Rettungshaus gesucht. Angebote unt. B 2915 an die Westf. Zeitg.

Wohnung
von 3—4 Räumen, in der Nähe vom Gadderbaum, von jungem Ehepaar zum 1. Januar evtl. später gesucht. Angebote unter E 2930 an die Westf. Zeitg. 21.12

Wohnung
von vier Räumen für zwei Leute zum 1. April gesucht. Angebote unter S 2879 an die Westf. Zeitg.

Fabriklokal,
kleineres, oder Schlosserwerkstatt, mit oder ohne Maschinen, zu mieten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Angebote unter P 2951 an die Westf. Zeitg.

Zimmer,
freundlich möbliert, mit Morgenkaffee, möglichst Nähe Kalkschule, von jungem Mädchen gesucht. Angeb. unt. W 2982 an die Westf. Zeitg.

Friseurgeschäft
zu kaufen oder passender Laden oder Laden für obiges Geschäft zu mieten gesucht. Angebote unter P 2664 an die Westf. Zeitg. 18.12

Wohnung,
3 Räume und Küche, neuzeitlich, von einem Brautpaar zum 1. April oder früher gesucht. Angebote unt. Z 2687 an die Westf. Zeitg. 19.12

Zimmer,
möbliertes, evtl. mit Pension, von jungem Kaufmann gesucht. Angebote nach Düppelstraße 7, part. rechts. 18.12

Wohnung
von 4 bis 5 Räumen zum 1. Januar oder später zu mieten gesucht. Angebote unt. K 2315 an die Westf. Zeitg. 19.12

Bäckerei,
mit oder ohne Wirtschaft, zu pachten gesucht. Angebote unter W 2536 an die Westf. Zeitung. 18.12

Wohnung,
3—5 Zimmer, abgeschlossen, ev. auch 2 abgeschlossene Räume, von jungem Ehepaar zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter R 3048 an die Westfäl. Zeitung. 1.19/12

Geld-Verkehr

Welcher
kapitalkräftiger Herr würde sich mit 15—20 000 Mark an einem sicheren erfolgreichen Unternehmen beteiligen? Angebote unter L 2639 an die Westf. Zeitg. 18.12

6000
Mark auf ländliches Wohnhaus mit großem Garten zur zweiten Stelle anfangs Januar zu leihen gesucht. Angebote unter W 2829 an die Westf. Zeitg. 18.12

Unterricht

Nachhilfestunden
in Latein, Französisch, Englisch und Mathematik wird erteilt oder Schularbeiten beaufsichtigt. Angebote unter V 3100 an die Westf. Zeitg.

Wo
erlernt meine Tochter Zuschneiden? Angebote unter B 3112 an die Westf. Zeitg.

Verschiedenes

Guter Privatmittagstisch
von jungem Ehepaar möglichst sofort gesucht. Angebote unter G 2924 an die Westf. Ztg. (?

Verloren b2936
Militär-Brieftasche. Bitte gegen gute Belohnung abzugeben an die darauf stehende Adresse.

Preisschilder,
Plakate für Schaufenster usw. (Handmalerei) werden sauber und billig angefertigt. Angebote unter V 2760 an die Westfäl. Zeitung erbeten. *18.12

1. Orchester-Pianist
(Solist) sofort frei. Gefl. Angebote unter A 2878 an die Westf. Ztg. 21.12

Verloren
Sonnabend braune Brieftasche mit Militärpapieren usw. in Werther oder Umgegend. Als Finderlohn die Brieftasche od. Geld. Abzugeben Fundbüro oder Webmeyer, Sudbrackstraße 4. 3105.20.12

Schriftliche
Arbeiten auf eigener Schreibmaschine fertigt Kriegsteilnehmer. Angeb. unt. L 3030 an die Westf. Zeitg. 19.12

Schneider.
Wer fertigt noch zu Weihnachten einen Damenmantel an? Stoff vorhanden. Angebote unter D 2928 an die Westf. Zeitg.

Bahnausweisbuch
für Freie Vereinigung verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Spediteur Hartmann, Welle 19. 2921

Verloren
Bernsteinkette auf dem Wege Kaiser-Wilhelm-Platz bis Sadowastraße. Gegen gute Belohnung abzugeben. Oberntorwall 6, 1. Etage. 2916

Vorteilhaftes Weihnachts-Angebot.

Weisse Schürzen
Teeschürzen, in neuen Formen
8.00 9.25 11.50
12.75 15.00 18.50

Damen-Wäsche
Batist-Hemden und Untertaillen, Garnituren, Beinkleider
10.85 15.00 19.00
22.00 29.50 39.00

Plüsch-Garnituren für Damen
15.00 35.00 48.00

Pelz-Garnituren
Nerz-Murmel, Alaska-Fuchs, Blau-Fuchs, Kanin
98.00 129.00 180.00 375.00 450.00

Pelz-Kragen
Nerz-Murmel, Füchse, Kanin, moderne Formen
55.00 75.00 98.00 175.00 250.00

Seidene Damenblusen
moderne Formen, Crepe de Chine und fließende Seide
39.00 47.00 60.00 85.00 98.00 125.00

Schleierstoff-Blusen
weiß und gemustert, entzückende Macharten
24.00 45.00 58.00 75.00 85.00 98.00

Kleider- und Blusen-Seide
einfarbig, Streifen und Karos
Mtr. 16.75 29.00 34.50 48.00

In allen Abteilungen vorteilhafte **Fest-Geschenke.**

Jackett- u. Blusen-Kragen
in Filet und Batist
1.95 4.75 8.50 14.50

Sämtliche hier aufgeführten Artikel sind bezugscheinfrei.

Sonntag bis 6 Uhr abends geöffnet.

Gebr. Gottschalk

Amtliche Anzeigen

Die Ausgabe der Marken in der Mütterberatungsstelle
fällt in der Weihnachtswoche aus. In der laufenden Woche ist die Ausgabestelle am Dienstag vormittag, Freitag nachmittag und Sonnabend vormittag geöffnet. u6766

Magistrat Bielefeld.

Zum Bezuge der von der Reichsbekleidungsstelle für Minderbemittelte gelieferten

Bekleidungsstücke und Schuhwaren

sind berechtigt: Alleinstehende Personen bis zu 3000 Mk. Jahreseinkommen und Familien aus 2 Personen bis zu 5000 Mk. Jahreseinkommen, zuzgl. Jahresmiete. Für jedes Kind erhöht sich dieser Betrag um 600 Mk. u6755

Städtisches Kriegsbekleidungsamt.

Erwerbslosenfürsorge.

Durch Bekanntmachung vom 4. d. Mts. ist mitgeteilt worden, daß bei Stellung des Unterstützungsantrages unter anderem die Vorlage **der vom Arbeitsnachweis erhaltenen Karte** erforderlich sei. (6706

Um Mißverständnissen vorzubeugen, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die im Landkreise wohnenden Erwerbslosen sich stets zunächst bei dem für ihre Gemeinde zuständigen Amtsarbeitsnachweis (Amtsbüro) zu melden haben. Wird ihnen dort keine Arbeit überwiesen, so haben sie sich an den Bezirksarbeitsnachweis in Bielefeld zu wenden; kann auch von diesem keine Arbeit vermittelt werden, dann erhalten sie die für Stellung des Unterstützungsantrages erforderliche Karte.

Kreisausschuß Bielefeld-Land. Dr. Beckhaus.

Ansprache.

Bei Handhabung des Wahlgeschäfts werden die Beamten sich völlige Unparteilichkeit angelegen sein lassen.

Ich richte auch an die Bevölkerung die dringende Mahnung,

die Freiheit der Wahl

nicht zu stören.

Wahlen, die nicht völlig frei sind, sind zwecklos. Sie sind eine Lüge. Heute kommt es mehr denn je darauf an, die wahre, wirkliche Volksstimmung kennen zu lernen. Aus ihr allein kann uns die Ordnung kommen, von der unsere Existenz als Volk abhängt.

Freies Wort und freie Presse

sind garantiert. Mache jeder Gebrauch davon. Aber störe sie auch niemand, jeder Druck ist ungehörig.

Das Volk soll frei sein. Es darf sich daher **frei zu jeder politischen Ansicht bekennen** — gleichgiltig, zu welcher Partei der einzelne gehört, gleichgiltig, ob er Arbeitgeber oder Arbeitnehmer, Beamter oder was er sonst ist.

Minden, den 13. Dezember 1918.

Der Regierungs-Präsident.
D. Dr. v. Campe.

Veröffentlicht!
Bielefeld, den 16. Dezember 1918.
Der Landrat. Dr. Beckhaus. *6745

Die Abschnitte der auswärtigen Reichsfleischkarten für die Woche vom 16.—22. Dezember, **soweit sie unbedruckt sind,** müssen im Stadtbezirk im Rathause, Zimmer 54, und im Landkreise bei den Brotbuchausgabestellen unter Vorlage der polizeilichen Anmeldescheine umgetauscht werden. 6784.b
Unbedruckte Marken dürfen die Schlachter nicht einlösen.

Kriegswirtschaftsamt des Landkreises Bielefeld. **Magistrat Bielefeld.**

Der Wohnungsmangel wird größer!

Die Vermieter werden dringend gebeten, leerstehende Wohnräume, auch möblierte, und vermietbare Wohnungen sofort dem **Wohnungsnachweis** zu melden.

Unbenutzte Fabrik-, Lager-, Geschäfts- oder sonstige Räume müssen zu Wohnräumen hergerichtet werden, wenn sie sich nur irgend dafür eignen. Hierzu werden Baukostenzuschüsse und weitgehendste baupolizeiliche Erleichterungen gewährt. 6751.b

Der **Wohnungsnachweis** befindet sich jetzt im Rathaus 1. Obergeschoß, Zimmer 33. Dort wird jede Auskunft erteilt.

Magistrat Bielefeld.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Rauschenbusch
amer. Zahnatelier
am alten Markt Nr. 11. (6022,?

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers **Heinr. Schneider in Bauerschaft Schildesche Nr. 39,** wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 7. August 1918 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom selben Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Bielefeld, 11. Dezbr. 1918.

Amtsgericht. u6734

Bekanntmachung.

Als gefunden wurde hier am 12. ds. Mts. ein Brotbuch gemeldet. u6736

Schildesche, 13. Dezbr. 1918.

Die Polizeiverwaltung.
Brendel, Amtmann.

Bekanntmachung.

Die **Verpachtung der Jagd** in dem gemeinschaftlichen, die hiesige Gemeinde umfassenden Jagdbezirke zur Größe von etwa 3000 Morgen mit gutem Wildbestande (Feld-, Wald u. Moorjagd), leicht erreichbar mit der Kleinbahn Minden—Lübbecke, soll auf die Dauer von 6 Jahren, beginnend mit dem 1. April 1919,

am Freitag, 3. Jan. 1919,

nachmittags 4 Uhr,

in der Gastwirtschaft **H. Blase, hier,** öffentlich meistbietend erfolgen. — Die Bedingungen können bei dem Unterzeichneten vom Montag, den 16. Dezember ds. Js. ab, während zweier Wochen eingesehen werden; sie werden auch im Termin bekannt gegeben. Zuschlagsfrist drei Wochen. u6733

Gehlenbeck (Kreis Lübbecke), 13. Dezember 1918.

Der Jagdvorsteher.
Hummert, Gemeindevorsteher

Brennholzverkauf in Schildesche.

Es ist wieder ein größerer Posten trockenes, geschnittenes **Buchenbrennholz** vorrätig. **Verkaufspreis Mk. 4,50 je Zentner** ab Ziegelei Töddeide. Kartenverkauf täglich bei Fischer & Lehmann, Schildesche. Die Ausgabe des Holzes findet nur Mittwoch und Sonnabend nachmittag von ½2 Uhr ab statt. f6750

Kriegswirtschaftsamt des Landkreises Bielefeld.
(Kreiskohlenstelle.)

Hausschlachtungen.

Nach einer Anordnung des Preußischen Landesfleischamtes müssen sämtliche Hausschlachtungen bis zum 31. Dezember 1918 durchgeführt sein. Sollte aus besonderen Umständen in Einzelfällen eine Ausnahme unbedingt erforderlich sein, so ist ein Antrag auf Fristverlängerung im Rathaus, Zimmer 54, zu stellen. Der Antrag kann jedoch nur genehmigt werden, wenn nachgewiesen ist, daß die Weiterfütterung mit erlaubtem Futter möglich ist. Die nach dem 1. Januar 1919 ohne Ausnahmebewilligungen noch vorhandenen schlachtfäh. Schweine werden mit Ausnahme der Zuchtschweine zur Erfüllung der Schlachtviehumlage herangezogen. f6780

Bielefeld, 17. Dez. 1918.

Der Magistrat.

Kindertücher

unterliegen ausnahmslos der Bezugsscheinpflicht. f6754

Städt. Kriegsbekleidungsamt.

Um Stockungen bei der **Ausgabe der Lebensmittelkarten** zu vermeiden, ist es unbedingt erforderlich, daß die Empfangsberechtigten in der für sie festgesetzten Zeit, welche auf dem Brotbuchumschlage vermerkt ist, ihre Lebensmittelkarten in Empfang nehmen. In letzter Zeit sind vormittags von 8 bis 10 Uhr nur sehr wenige Personen in den Ausgabestellen erschienen, was einen großen Andrang in den übrigen Stunden zur Folge hatte. f6783

Wer künftig in der vorgeschriebenen Zeit nicht erscheint, erhält seine Lebensmittelkarten erst nach Ablauf der für die Ausgabefestgesetzten Tage.

Magistrat Bielefeld.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf das Reichsgesetz v. 28. 5. 1894 wird hiermit bekanntgegeben, daß

1. Wirt Bernhard Wehmeyer, hier, Kaiserstraße 50,
2. Dreher Wilhelm Dopheide, hier, Kaiserstraße 61,
3. Baumeister Wilh. Mühlenweg, hier, Gütersloher Str.,
4. Bäckermeister Wilh. Kornfeld, hier, Gütersloher Str.,
5. Schlosser Hans Winold, Gadderbaum, Eggeweg 54,
6. Schlosser Fritz Meier, Gadderbaum, Eggeweg 54,

ihre Militär-Brieftauben der Militär-Verwaltung zur Verfügung gestellt haben. u Brackwede, 13. Dezbr. 1918.

Der Amtmann. Hilboll.

Pantoffel!

Zur Anfertigung empfiehlt praktische f6568,17

Hinterkappen.
F. Degen, Obernstraße 37.

Die Bezugsscheinausgabestellen

sind bis auf weiteres vormittags von ½9—1 Uhr und nachmittags von 3—½6 Uhr geöffnet. Mittwochs sind die Dienststunden von ½9—1 Uhr nachmittags. f6753

Städt. Kriegsbekleidungsamt.

Das Rettungshaus zu Schildesche

bittet auch diesmal wieder, zu Weihnachten seiner großen Kinderschar freundlich zu gedenken. Je dunkler die Zeit, um so heller leuchtet der Stern von Bethlehem. Und wenn sein Glanz sich in den Augen unserer Kleinen spiegelt, die wenig ahnen von der Not unserer Tage, dann möchten wir mit ihnen Kinder werden und in ihren Jubel einstimmen: „Sehet, was hat Gott gegeben! Seinen Sohn zum ew'gen Leben. Dieser kann und will uns heben Aus dem Leid ins Himmels Freud."

Schildesche, im Advent 1918.

Pastor Bellingrodt.

(Geldspenden wolle man auf das Postscheckkonto des Anstaltsleiters, Nr. 13978 Hannover, einzahlen.) f5898,20

Stahlfedern,

besonders auch gute, ältere Sorten, billigst, sowie **Bleistifte, Radiergummi** und sonstige Kontor-Artikel sind noch in großer Auswahl vorrätig im Papiergeschäft **Turnerstraße 48.** f6050,18.

Von Donnerstag den 19. bis Sonnabend, den 21. Dezember einschl. ist die Annahme von Frachtstückgut gesperrt. c.6791

Hannover, 17. Dezbr. 1918.

Eisenbahn-Direktion.



Prima fettes Fleisch.
Wienecke, Eggeweg 52.

„Heiraten Sie nicht"
bev. Sie üb. zukünft. Person, über Vermög., Charakter, Vorleben von uns genau informiert sind. Diskr. Familienausk. allerorts ert. unauffällig
„Globus",
Weltauskunftei
Berlin W. 35,
Potsdamer Str. 118.
Gegründet 1903. *348.?

Hexenschuß u. Gicht
vernichtet radikal
Lorinser 3fach stark gerucht.
Flasche 2.75 Mark, zur Kur ausreichend, in Apotheken und Drogerien zu haben. Wo nicht erhältlich, schreibe man an **Neopharm, Hannover.** 72.

Gummiwaren!
Irrigatorschläuche
Luftkissen
Schwammbeutel
Spucknäpfe
Spuckflaschen
Zimmerklosetts
Bidets. c5021.?
Felkehaus. W. Küper
— Viktoriastraße 3a. —

Pelz-Kragen und Muffs
werden nach neuesten Formen preiswert und schnell umgearbeitet.
Carl Hartmann, Obernstr. 16

Schreibmappen
in einfacher und eleganter Ausführung, für Damen u. Herren, in grösster Auswahl bei
J. D. Küster Nachf.
Buch- und Papierhandlung.

Jagdpatronen
sämtlicher Kaliber, sowie **Pulver, Schrot** und **Hülsen** stets vorrätig. Büchsenmacherei und Reparatur-Werkstatt für Nähmaschinen und Fahrräder von **Eduard Hippe,**
Theesen Süd. f3057

Schirme
können wieder sofort repariert werden. *6470,30/12?
B. Hoppe, Schirmfabrik.

Spielzeug für Knaben u. Mädchen

Puppen
gekleidet, in staunenswerter Auswahl, umgekleidete **Puppen** (Babys)

im Spielzeugladen Niedernstraße 26
(Hansahaus.)

Hoffmann